

## 114. Geschäftsbericht 2009



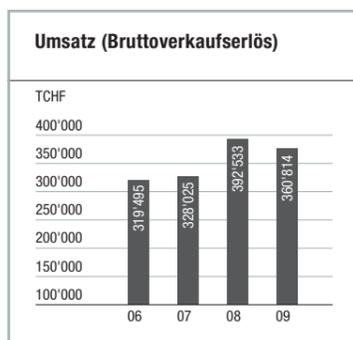
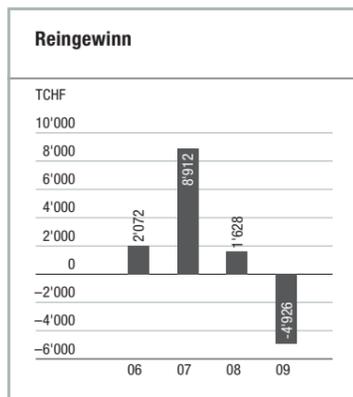
## Inhalt

<b>Das Wichtigste im Überblick</b>	4–6
<b>Das Leitbild der HOCHDORF-Gruppe</b>	7
<b>Editorial</b>	8–11
<b>Meilensteine 2009</b>	14–15
<b>Finanzbericht und Kennzahlen</b>	16–17
<b>Die Firmen der HOCHDORF-Gruppe</b>	19–27
HOCHDORF Swiss Milk AG	19
HOCHDORF Nutribake AG	21
HOCHDORF Nutrifood AG	23
HOCHDORF Nutricare AG	25
HOCHDORF Nutritec AG	27
<b>Corporate Governance</b>	31–39
<b>Jahresrechnung</b>	43–72
<b>Adressen und Impressum</b>	74

# Überblick 2009: Wichtiges in Kürze

## Die HOCHDORF-Gruppe

Die HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz im luzernischen Hochdorf unterhält drei Produktionsstandorte in der Schweiz und erzielte 2009 mit über 349 Mitarbeitenden einen konsolidierten Brutto-Umsatz von CHF 360.8 Mio. Sie ist eines der führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz. Aus natürlichen Rohstoffen wie Milch und Weizenkeimen gewonnen, leisten die HOCHDORF-Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren. Zu den Kunden zählen die Lebensmittelindustrie, der Detailhandel, Bäckereien und die Gastronomie. Die Produkte werden in über 80 Ländern verkauft.



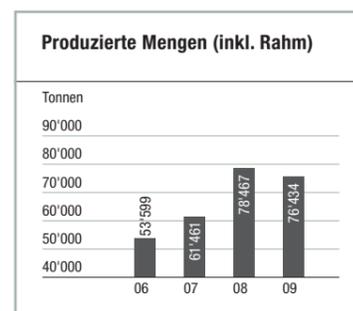
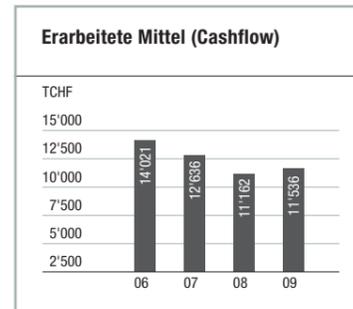
## Unser strategisches Ziel:

Das strategische Ziel der HOCHDORF-Gruppe ist unverändert. Wir wollen: «BEST PARTNER» sein, als Nahrungsmittel-Hersteller mit einer breiten Palette von Produkten und Spezialitäten den besten Kundennutzen generieren, in definierten Marktsegmenten Marktführer werden und bis im Jahr 2015 einen Gesamtumsatz von CHF 750 Mio. mit einer Cashflow-Rate von  $\geq 7.5\%$  erzielen und eine EBIT-Marge von 7% erreichen.

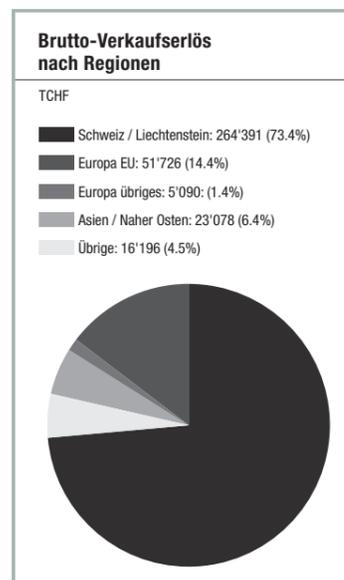
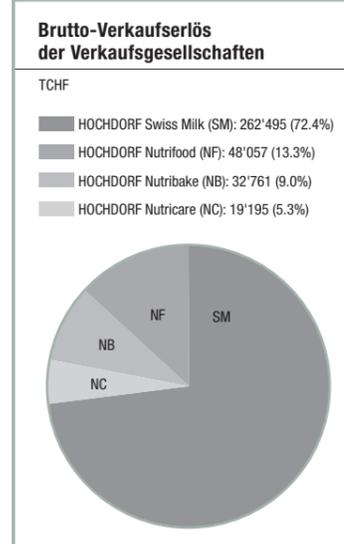
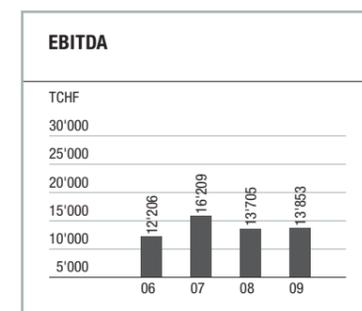
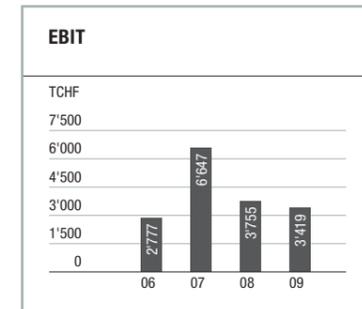
## Die Toplines im Vorjahresvergleich:

### Die HOCHDORF-Gruppe

- erzielt einen Reinverlust von CHF -4.9 Mio. (gegenüber einem Reingewinn von CHF 1.6 Mio. im Vorjahr);
- erarbeitet einen EBIT von CHF 3.4 Mio. (1.0% des Produktionserlöses);

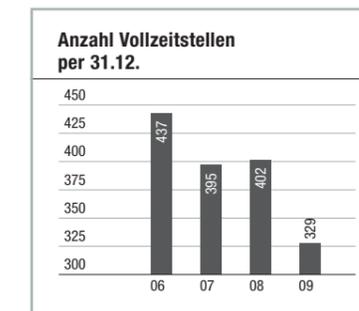


- erzielt einen EBITDA von CHF 13.9 Mio. (4.2% des Produktionserlöses; +1.1% gegenüber dem Vorjahr);
- verbessert den Cashflow erarbeitete Mittel auf CHF 11.5 Mio. (+3.4% gegenüber dem Vorjahr);
- erhöht den operativen Cashflow aus Betriebstätigkeit auf CHF 51.0 Mio. (14.5% des Nettoverkaufserlöses)
- erzielt einen Free Cashflow von CHF 10.6 Mio. (-8.1% gegenüber dem Vorjahr);
- verarbeitet einen Brutto-Verkaufserlös von CHF 360.8 Mio. (-8.1% gegenüber dem Vorjahr);
- verarbeitet 320.4 Mio. kg Milch (-10.8% gegenüber dem Vorjahr);
- erreicht per 31.12.2009 eine Börsenkapitalisierung von CHF 93.6 Mio. (VJ CHF 118.8 Mio.);
- verfügt über einen Eigenfinanzierungsgrad von guten 54.4% (VJ 54.6%).

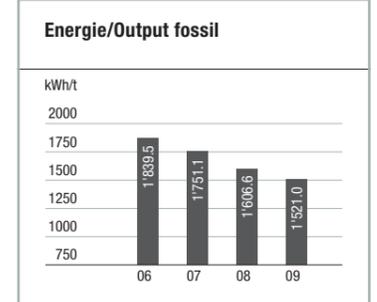


# Nachhaltigkeits-Kennzahlen

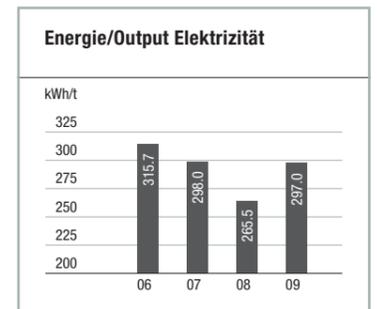
Die HOCHDORF-Gruppe veröffentlicht alle zwei Jahre zusammen mit dem Geschäftsbericht einen Nachhaltigkeitsbericht mit den Themen Mitarbeitende, Energie und Gesellschaft. Die Entwicklung dreier wichtiger Kennzahlen wird jährlich dargestellt.



Die tiefere Anzahl Vollzeitstellen hängt direkt mit den Restrukturierungen und den Devestitionen zusammen.

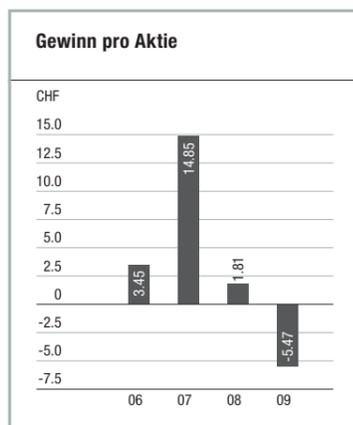
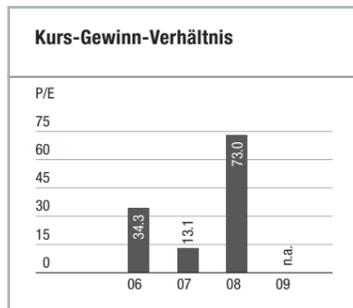
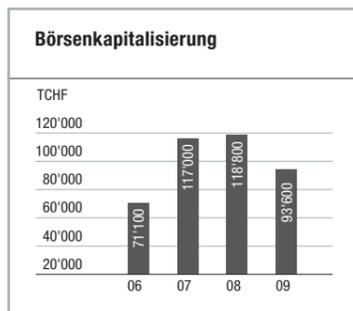
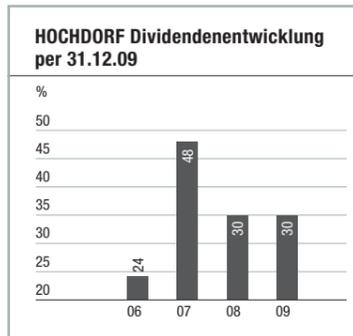
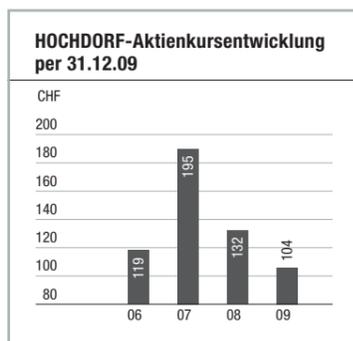


Im Geschäftsjahr 2009 wurden einige Anlagen erneuert. Dabei wurde auf eine bessere Energieeffizienz getachtet.



Der höhere Stromverbrauch ist hauptsächlich auf die neuen Anlagen und auf den Bau der neuen Sprühturmlinie 8 zurückzuführen.

## HOCHDORF-Aktie



**Aktionäre nach Kategorien per 31.12.09**

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre
Natürliche Personen	1'092
Juristische Personen	64
Pensionskassen (PK)	23
Versicherungen	1
Fonds	3
Übrige Stiftungen	14
Banken (BK)	11
<b>Total</b>	<b>1'208</b>

**Aktionäre nach Streuung per 31.12.09**

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre
1-10	70
11-100	423
101-1'000	616
1'001-10'000	87
10'001 und mehr	12
<b>Total</b>	<b>1'208</b>

## 2010: Ausblick

Den Fokus legen wir im Jahr 2010 auf eine Erhöhung unserer Rentabilität und weiteres Wachstum. Die Zukunftsaussichten und die Chancen für die HOCHDORF-Gruppe erachten wir als intakt:

- Infolge steigender Weltbevölkerung und einem immer grösseren Anteil an Menschen mit dem Bedürfnis nach gesunden und natürlichen Nahrungsmitteln besteht ein grosses Potenzial auf Exportmärkten für in der Schweiz hergestellte Produkte.
- Die politischen Rahmenbedingungen für die Milchproduktion im Grasland Schweiz dürften sich weiter verbessern.
- Mit substanziellen Optimierungs- und Kosteneffizienzprogrammen nähern wir unsere Produktionskosten Schritt für Schritt einem EU-kompatiblen Kostenniveau. Wir bereiten uns so auf die zu erwartenden Agrarfreihandelsabkommen vor.
- Die Kontinuität bei den Führungskadern ist sichergestellt.

## Das Leitbild der HOCHDORF-Gruppe

**Gerade in schwierigen Zeiten sind beständige Wegweiser besonders wichtig. Unsere Vision, unsere Mission und unsere Werte zeigen uns den Weg in der täglichen Arbeit für den Kunden und die weiteren Anspruchsgruppen – für eine erfolgreiche Zukunft!**

### Unsere Vision – Best Partner

«Best Partner» ist der Ausdruck unserer festen Überzeugung, dass eine positive Zukunftsgestaltung auf ethischen Werten basieren muss. Der Beste zu sein, kann nur gelingen, wenn wir dies auf partnerschaftlicher Ebene anstreben. Und Partner sind wir alle – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vom Lehrling bis zum Geschäftsführer. Und selbstverständlich auch unsere Kunden, Lieferanten, Aktionäre und Behörden, alle, die mit uns in Kontakt stehen.

### Unsere Mission

**Durch das Veredeln und Haltbarmachen von Nahrungsmittelrohstoffen leisten wir einen Beitrag zur Ernährung von Menschen.**

Der Kunde und Konsument steht im Mittelpunkt unseres Wirkens. Neue Produkte und Prozesse zu entwickeln, ist unser tägliches Engagement. Wir wollen führend in Qualität und Qualitätssicherung sein. Das Trocknen, Mischen und die Weizenkeimveredelung bleiben unser Kerngeschäft. Die Technologien dazu werden laufend optimiert.

### Unsere Werte

**Auf unserem Weg durch über ein Jahrhundert haben sich die nachfolgenden Werte herausgebildet und bewährt. Durch das Leben dieser Werte erreichen wir von Menschlichkeit geprägte Partnerschaften.**

### Vertrauen

Kern unseres Verhaltens ist gegenseitiges Vertrauen. Es äussert sich durch gegenseitige Loyalität und Verlässlichkeit sowie den festen Glauben an gemeinsame Ziele.

### Aufrichtigkeit

Unser Zusammenwirken ist geprägt von Aufrichtigkeit. Darunter verstehen wir ein offenes und ehrliches Aufeinanderzugehen. Dies verlangt eine hohe Bereitschaft zu Selbstkritik und sachbezogener Auseinandersetzung.

### Respekt

Wir achten unsere Mitmenschen und ihre Leistungen. Wir betrachten eine intakte Umwelt als Notwendigkeit für eine erfolgreiche Zukunft – entsprechend verhalten wir uns.

### Verantwortung

Unsere Verantwortung äussert sich in unserem täglichen Denken, Tun und Lassen. Sie beginnt mit dem konstanten Streben nach Qualität, die der Kunde verlangt. Erkannte Probleme lösen wir eigenverantwortlich und selbstständig. Wir lassen unseren Produkten und Ressourcen die grösste Sorgfalt zukommen. Wir fordern uns gegenseitig und fördern dadurch die persönliche Entwicklung.

### Freude

Unser Engagement soll begleitet sein von der Freude an der Leistung und am Erfolg, der Akzeptanz eigener Unvollkommenheit und von Humor.

## Editorial

### Nach einem Geschäftsjahr mit grossen Veränderungen und Restrukturierungen blickt die HOCHDORF-Gruppe operativ gestärkt und zuversichtlich in die Zukunft!

Das Geschäftsjahr 2009 war wirtschaftlich und emotional für alle HOCHDORFER anforderungsreich und turbulent. Auf der einen Seite war es gekennzeichnet durch die Vorbereitungen und die allgemeine Verunsicherung wegen der Aufhebung der Milchkontingentierung per 1. Mai sowie den verschiedenen Devestitionen. Die andere Seite war gekennzeichnet durch den Bau unserer neuen, hochmodernen Sprühturmlinie 8 sowie den intensiven, internationalen Marktanstrengungen und Kundenakquisitionen.

Trotz Wirtschaftskrise wurde bezüglich dem Absatzvolumen mit 82'589 verkauften Tonnen ein Rekordjahr verzeichnet. Mit dem erzielten Bruttoumsatz von CHF 360.8 Mio. und der verarbeiteten Milchmenge von 320.4 Mio. kg erreichte die HOCHDORF-

Gruppe die zweithöchsten in ihrer Geschichte erzielten Werte. Die Gruppe machte weitere Fortschritte beim Kosten-, Debitoren-, Liquiditäts- und Lagermanagement. Damit geht die Gruppe operativ gestärkt in die Zukunft. Die Bruttogewinnmarge wurde von 22.3% auf 25.1% erhöht, der EBITDA und der Cashflow erarbeitete Mittel endeten absolut und relativ über Vorjahr, der Geldfluss aus Betriebsstätigkeit (operativer Cashflow) erzielte mit CHF 51.0 Mio., 14.5% vom Netto-Verkaufserlös, einen guten Wert. Die Liquidität ist ebenfalls nach wie vor auf einem guten Level. Die konstant hohe Eigenkapitalquote von 54.4% zeugt von Solidität und einer robusten Bilanz. Vor allem die Synchronisation zwischen Milchbeschaffung (Preis und Menge) und (internationalem) Produktabsatz sowie der starke Schweizer Franken verhinderten bessere Erträge. Wir haben zu lange, zu viel und zu teure Milch eingekauft.

Die operativen Fortschritte werden leider durch einen Unternehmensverlust von CHF 4.9 Mio. überschattet. Ein bedauerliches

Resultat, welches auf die notwendigen Verkäufe von zu wenig profitablen Geschäftsbereichen zurückzuführen ist. Die Gruppe bezahlt damit Lehrgeld für frühere «unglückliche» Akquisitionen. Die Devestitionen führten zu Sonderkosten in der Höhe von CHF 5.5 Mio.

Die obenerwähnte Unsicherheit hat leider auch bei den Investoren und Aktionären Spuren hinterlassen. So sank der Aktienkurs von CHF 132 auf 104, -21.2%, und dies bei einem inneren Wert von CHF 145.

Von der Finanz- und der daraus resultierenden Wirtschaftskrise und ihren Einflüssen wurde auch die HOCHDORF-Gruppe nicht verschont: Beispiel ist der Lagerabbau bei unseren Kunden, insbesondere in der Schokoladeindustrie wie auch bei den internationalen Säuglingsnahrungskunden, was zu beträchtlichen Minderbestellungen und Verzögerungen führte. Andererseits wurde die Lebensmittelindustrie im Vergleich zu anderen Branchen nicht stark von der Krise tangiert. Und: feine, hochwertige Lebensmittel

«Made in Switzerland» erfreuen sich steigender Nachfrage. Ausserdem will sich die zunehmende Weltbevölkerung mit ausreichender Kaufkraft ihrem Status entsprechend ernähren. Dieser Umstand stimmt uns für die Zukunft zuversichtlich – wir verfolgen das richtige Geschäftsmodell. Die notwendigen Devestitionen und die damit zusammenhängenden Restrukturierungen im ganzen Unternehmen lassen jedoch auch die Einsicht reifen, dass der Kauf der Multiforsa AG im Jahr 2001 im Nachhinein als wenig erfolgreich gewertet werden muss. Als Resultat dieser Entscheidungen waren wir leider gezwungen, den Personalbestand von 431 auf 349 zu verringern. Auf Kurzarbeit konnte verzichtet werden, weil die Auftragslage und die Auslastung über das ganze Jahr gesehen doch zufriedenstellend waren. In BEST PARTNER-Manier hielten wir uns trotz orkanartigen Böen an unsere Strategie und Vision: **«Werte schaffen, d.h. Kunden- und Aktionärs-Mehrwert schaffen; Das Beste aus der Natur für hochwertige Nahrungsmittel. Seit 1895.»**

### Rekordjahr betreffend Absatzvolumen und operativem Cashflow – Verbesserung der Produktivität

Die HOCHDORF-Gruppe verzeichnete einen Bruttoumsatz von CHF 360.8 Mio. (VJ CHF 392.5; -8.1%). Sie verarbeitete 320.4 Mio. kg Milch (VJ 359.4 Mio. kg; -10.8%) und erreichte damit die zweithöchsten in ihrer Geschichte erzielten Werte und bezüglich dem Absatzvolumen von 82'589 Tonnen, (VJ: 77'989 Tonnen, +5.9%) sogar ein Rekordjahr. Mit diesem Volumen konnten in rückgängigen Mär-

ten auch Marktanteilsgewinne erzielt und damit die Marktposition gefestigt werden. Insbesondere im ersten Halbjahr wurden die sehr hohen Lagerbestände vollständig abgebaut. Die Lagerbestände waren per Ende Jahr auf sehr tiefem Niveau und bieten Spielraum für zusätzliche Milch- und Molkenverarbeitung.

Der Preis für Vertragsmilch lag per Ende 2009 rund 23 Prozent tiefer als vor einem Jahr (62 Rp. per 31.12.2009 vs. 81 Rp. per 31.12.2008). Diese Preisdifferenz gepaart mit Währungseinbussen hat zu rund CHF 50 Mio. tieferen Bruttoumsätzen geführt.

Der operative Cashflow, also der Geldfluss aus Betriebsstätigkeit, beträgt rekordhohe CHF 51.0 Mio., 14.5% vom Nettoverkaufserlös (VJ CHF -22.5 Mio.). Er ist vor allem auf den signifikanten Abbau von Forderungen und Vorräten zurückzuführen. Der Free Cashflow ist ebenfalls gestiegen und beträgt CHF 10.6 Mio., 3.0% vom Nettoverkaufserlös (VJ CHF -56.4 Mio.). Ebenso erhöhten sich die Produktivitätskennziffern: Die verarbeitete Milchmenge pro Vollzeitstelle (329 per 31.12.) stieg von 894 Tonnen auf 974 Tonnen, +8.9%. Die produzierte Tonnage Fertigware von 195 Tonnen auf 232 Tonnen, +19.0%. Die durchschnittlich verkauften Fertigwaren pro Vollzeitstelle erhöhte sich von 194 Tonnen auf 251 Tonnen (+29.4%), und der durchschnittliche Bruttoumsatz pro Mitarbeitende von knapp CHF 0.9 Mio. auf knapp CHF 1.2 Mio. (+32.9%).

### Strategische Fokussierung mit Blick auf den kommenden Agrarfreihandel

Mit der Fokussierung auf die drei Kernprozesse (Trocknen, Mischen, Weizenkeimveredelung) hat die HOCHDORF-Gruppe auf den Globalisierungs- und Öffnungsprozess in der Nahrungsmittelbranche reagiert und sich damit für eine erfolgreiche Zukunft gestärkt. Mit dem Verkauf der drei Bereiche «Nasskost» (Babynahrung in Gläschen), «Dragée» und «Top Cup» sowie auch des Flüssigproduktebereiches Tonika und der Auslagerung der Héliomalt-Produktion ist ihr ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gelungen, auch wenn sich diese Devestitionen in Form der erwähnten Sonderkosten negativ auf das Konzernergebnis 2009 auswirken. Nach dem Verkauf der Sparte Tiergesundheit der Multiforsa per 1.1.2007 und den Verkäufen im Geschäftsjahr 2009 wird die Weizenkeimproduktion per Oktober 2010 nach Hochdorf in das Calomil-Gebäude gezügelt und der Standort Steinhausen per Ende März 2011 dem Vermieter zurückgegeben. Die Investition «Steinhausen» muss rückblickend im Vergleich zum erfolgreichen Kauf des Standortes Sulgen, als nicht geglückt bezeichnet werden.

Neben diesen Fokussierungen wurde ein Grossteil des Lohnauftrag-Geschäfts und die Bearbeitung pharmazeutischer Wirkstoffe vollständig aufgegeben. Diese Umsatzvolumen bzw. die Produktionskapazitäten konnten durch eigene Produkte ersetzt werden.



Hans-Rudolf Schurter  
Präsident des Verwaltungsrates



Damian Henzi  
CEO der HOCHDORF-Gruppe

### **Aufhebung der Milchkontingentierung**

Die Milchkontingentierung war seit 1977 ein Grundpfeiler unserer Agrarpolitik. Mit dem definitiven Ausstieg per 1. Mai 2009 hat die HOCHDORF-Gruppe entschieden, wieder einen Teil der Milchmenge über Direktlieferanten zu beziehen, um so die Verbindung zur Basis zu stärken und gegenseitig Perspektiven für die Zukunft zu bieten. Mit der Gründung der Branchenorganisation Milch (BOM) wurden am 27. November 2009 die Grundsätze für die neue Marktordnung festgelegt. Kern der neuen Marktordnung bildet der dreistufige Milchmarkt mit Vertrags-, Börsen- und Abräummilch und weitere gemeinsam getragene Instrumente.

Die Funktionsprüfung bzw. die Reifeprüfung der Instrumente muss jedoch noch abgelegt werden und deren Einspielen auf die Marktkräfte wird wohl noch einige Diskussionen provozieren. Falsch wäre aber, wenn auf die immer volatiler werdenden Marktherausforderungen mit statischen Hilfsmitteln geantwortet würde, die das freie Unternehmertum zu fest einschränken. Im Hinblick auf den geplanten und von bewahrenden Kräften vehement bekämpften Agrarfriehandel mit der EU hat sich die HOCHDORF-Gruppe mit den erwähnten Umstrukturierungen sowie Investitionen, z.B. die Sprühturmlinie 8 und die Molkenlinie, gestärkt.

Die HOCHDORF-Gruppe tätigt seit Herbst 2007 einen Grossteil seiner Geschäfte im freien Markt. Demgegenüber profitieren andere Bereiche des Milchmarktes nach wie vor von einem stärkeren Schutz oder von Rohstoffaus-

gleichszahlungen des Bundes (z.B. die Verkäsungszulage). Entsprechend ist es für uns schwierig, die Milchmenge zu erhöhen, weil wir so kaum konkurrenzfähige Preise bezahlen können. Wir werden uns in Zukunft noch vermehrt dafür einsetzen, dass die Marktteilnehmer mit gleich langen Spiessen arbeiten können. Die marktverzerrenden Rohstoffausgleichszahlungen müssen aus unserer Sicht gestrichen werden. Nachhaltig wettbewerbsfähig ist nur ein konkurrenzfähiger Milchpreis.

### **Mit der Investition in die Sprühturmlinie 8 findet ein Quantensprung in Sulgen statt**

Mit dem Bau der neuen Sprühturmlinie 8 in Sulgen schreibt die HOCHDORF-Gruppe eine Erfolgsgeschichte und kann nun auch die stark steigende internationale Nachfrage nach Swiss Made Babynahrung erfüllen. Der Spatenstich erfolgte Anfang Dezember 2008, die Rohbauvollendung war termingerecht Ende Juli 2009 und die erste Inbetriebsetzung startete wie geplant Ende November 2009. Mit dieser Investition im Umfang von CHF 60 Mio. verfügt die HOCHDORF-Gruppe ab dem Frühjahr 2010 über einen der modernsten Sprühtürme der Welt zur Produktion von Babynahrung und Milchpulver. Die Sprühturmlinie besitzt eine Leistung von über drei Tonnen Trockenmasse je Stunde. Darauf abgestimmt ist auch die Leistung der zugehörigen Dosenabfülllinie: 120 Einheiten pro Minute. Mit dieser Investition hat die HOCHDORF-Gruppe einen bedeutenden Schritt Richtung EU-Kompatibilität getätigt.

### **Qualitätsstandard: ISO-/BRC-Audit – Neukunden**

In der Aussensicht steht die HOCHDORF-Gruppe sehr gut da. Beispielsweise hat sie im ISO-/BRC-Audit von Anfang 2010 dreimal die Auszeichnung «A» erhalten. Der Standort Steinhäusern wurde sogar ohne eine einzige Beanstandung auditiert, was ein ausgezeichnetes Gütesiegel darstellt. Dieses Qualitätsniveau wird von unseren langjährigen schweizerischen und vermehrt auch ausländischen Kunden geschätzt. Im Berichtsjahr konnte der Exportanteil von 20.9% auf 26.7% gesteigert werden. In der Zwischenzeit exportiert die HOCHDORF-Gruppe direkt und indirekt in über 80 Länder.

### **Ausblick in das Jahr 2010**

Zentral für die HOCHDORF-Gruppe im nun laufenden Geschäftsjahr ist eine markante Erhöhung der Rentabilität. Dank den im Geschäftsjahr 2009 geschaffenen Voraussetzungen und weiteren kontinuierlichen Bemühungen zur Verbesserung der Prozesse sollte dieses Ziel erreicht werden können. Die Investition in die neue Sprühturmlinie 8, die bereits im 2008 eingeleiteten Prozessverbesserungen aus Opti und Opti<sup>plus</sup> sowie die geplanten Aktivitäten werden sich für die HOCHDORF-Gruppe und deren Aktionäre und Stakeholder auszahlen.

Die HOCHDORF-Gruppe will im 2010 mit den folgenden Massnahmen ein positives Unternehmensergebnis erzielen:

- Die strategische Fokussierung wird fortgesetzt.
- Das Kostenmanagement soll weiter verbessert werden (Mittelfrist-Ziel EU-Kompatibilität).
- Generierung von nachhaltigem Wachstum (organisch und/oder dank Zukäufen bzw. Beteiligungen).
- Entwicklung und Lancierung echter Innovationen.
- Weiterverfolgung der Exportstrategie.

Die grössten Unsicherheitsfaktoren für unsere Pläne bilden die Wirtschaftskrise mit einem weiteren Absinken der Konsumentenstimmung und mögliche milchpolitische Kehrtwendungen – weg

vom aktuellen Weg der marktwirtschaftlichen Ausrichtung der Agrarpolitik.

Vielen Dank an alle unsere Anspruchsgruppen, insbesondere unseren Aktionärinnen und Aktionären. Wir sind überzeugt, dass sie für ihre Loyalität belohnt werden. Ein ganz grosses Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden. Sie haben allen Stürmen mit vorbildlichem BEST PARTNER-Einsatz getrotzt und schliesslich das operativ zufriedenstellende Resultat erzielt.

Mit dem Jahr 2010 stehen wir mitten in einem weiteren Jahr mit vielen Herausforderungen. Wir freuen uns darauf, diese zu meistern und den Gipfel – ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 – gemeinsam zu besteigen.

  
Hans-Rudolf Schurter  
Präsident des Verwaltungsrates

  
Damian Henzi  
CEO der HOCHDORF-Gruppe



## Meilensteine 2009

### Januar

Die HOCHDORF Nutribake AG nimmt erfolgreich an der Bäckerfachmesse FBK in Bern teil. Sie lanciert das Baguette-Konzept «Les Campaillette» und das Brownie-Konzept mit sehr positiven Feedbacks. Zudem vereinbaren die HOCHDORF Backprofis mit Grossverteilern die Platzierung von Monatsbrot.

Am «runden Tisch» der Milchbranche wird entschieden, dass die Milchfettstützung des Bundes bis zum 30. Juni 2009 verlängert wird.

### Februar

Die HOCHDORF-Gruppe kommuniziert die Fusion der beiden Verkaufsorganisationen HOCHDORF Nutrition AG und HOCHDORF Nutrifood AG rückwirkend per 01.01.2009. Die Produkte der beiden Unternehmen werden in Zukunft unter dem Namen HOCHDORF Nutrifood AG verkauft. Die Fokussierung steht auch im Zusammenhang mit den Vorbereitungen auf anstehende Freihandelsabkommen im Bereich Nahrungsmittel. Die Fusion ist per Ende 2009 abgeschlossen.

Ein Erfolg für die HOCHDORF Nutrifood AG: FEMTORP® Culinare kommt neu in den Coop-Restaurants zum Einsatz.

Die HOCHDORF Nutribake AG verzeichnet eine markante Produktionssteigerung von Flüssigsauerteig für die Backwarenindustrie.

Die HOCHDORF Nutricare AG unterzeichnet einen Zusammenarbeitsvertrag mit Pharmalys Tunesia.

### März

Die Milchbranche beschliesst wegen den anhaltend hohen Milchfett-Lagern eine freiwillige Marktentlastung von 5% der Molkereimilch in Form von Vollmilchpulver-Export auf den Weltmarkt. Die Massnahme ist auf das zweite Quartal 2009 begrenzt.

Im Deutschen Drogeriehandel werden die Wellness-Crisps in Sternform ohne Zuckerzusatz und ohne Schokolade lanciert. Und: Für Hero Türkei lanciert die HOCHDORF Nutrifood AG Gogly – ein innovatives Einsteiger-Produktkonzept (Portionenpackung) im Bereich Babynahrung.

### April

Die HOCHDORF Nutrifood AG liefert erste LUPIDOR®-Bestellungen nach Italien aus. Im Zusammenhang mit der Lancierung einer neuen Kinderlinie bei Coop Italia wird das Ingredient LUPIDOR® bei Glace und bei Backwaren eingesetzt.

«Mein Bäcker-Knäckebrötchen» mit VIOGERM® wird erfolgreich lanciert. Und: Die HOCHDORF Nutribake AG und ihre Partner erhalten die Bewilligung für ein KTI-Forschungsprojekt im Bereich der Sauerteigerstellung.

### Mai

Eine neue Ära für die Milchbranche beginnt. Mit der Aufhebung der Milchkontingentierung wird die zu produzierende Milchmenge nicht mehr vom Staat, sondern vom Markt geregelt. Nach dreijährigem Unterbruch arbeitet die HOCHDORF Swiss Milk AG per 22. Mai 2009 zudem wieder mit Milch-Direktlieferanten zusammen.

In der Schweiz wird die erste Kapsel mit pflanzlichem Omega-3 (aus Algen) für «bessere» Augen lanciert. Die Kapsel wird in der Migros unter dem Markendach von actilife verkauft.

Die HOCHDORF Nutribake AG lanciert ihr innovatives Sandwichkonzept unter dem Namen SALETTONE®.

Die HOCHDORF Nutricare AG beliefert zum ersten Mal die Biopharm AG mit Babynahrung für Algerien, Kongo und Uganda. Zudem wurde mit einem weiteren chinesischen Partner ein Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet.

### Juni

Die HOCHDORF-Gruppe macht bei der neu gegründeten Branchenorganisation Milch mit. Der Geschäftsführer der HOCHDORF Swiss Milk AG, Werner Schweizer, wird in den Vorstand der neuen Organisation gewählt.

Mit dem Partner Standard Foods – Quaker, lanciert die HOCHDORF Nutricare AG das Geschäft mit Babynahrung in Taiwan.

### Juli

In Deutschland lanciert ein Partner der HOCHDORF Nutrifood AG ein glutenfreies Biscuit mit dem hochwertigen Ingredients LUPIDOR®.

### August

Auf der umgebauten Sprühturmlinie 5 in Sulgen werden nun hochwertige Molkenpulver für die weiterverarbeitende Industrie hergestellt. Zudem kann die HOCHDORF Nutritec AG die termingerechte Bauvollendung der neuen Sprühturmlinie 8 feiern.

Der Weltmarkt für Milchpulver erholt sich deutlich aus dem Tief und pendelt sich bis Ende Jahr auf einem «normalen» Niveau ein.

In Bangladesch registriert der Partner der HOCHDORF Nutricare AG das Produkt «Eldobaby», das in der Schweiz hergestellt und abgefüllt werden soll.

### September

In Sulgen wird die neue Dosenabfülllinie wie geplant in Betrieb genommen.

Die Moul-Bie-Produkte finden bei den gewerblichen Bäckereien immer grössere Verwendung. Insgesamt werden in diesem Monat 105 Tonnen Moul-Bie-Produkte verkauft.

Steigende Nachfrage nach HOCHDORF Babynahrung: Die HOCHDORF-Gruppe verkaufte in diesem Monat knapp 700 Tonnen Babynahrung in die ganze Welt – Rekord!

Die HOCHDORF-Gruppe verkauft im Zuge der Fokussierung das Geschäft mit Babynahrung in Gläschen an die Firma Sunval.

### Oktober

Das Sandwichkonzept SALETTONE® der HOCHDORF Nutribake AG wird bei Migros Wallis als Monatssandwich hergestellt und erfolgreich verkauft.

Die HOCHDORF-Gruppe verkauft im Zuge der Fokussierung das Dragée-Geschäft an die Firma Hans Kaspar AG.

Auf der neuen Dosenabfüllanlage in Sulgen kann termingerecht die Produktion aufgenommen werden.

### November

Auf der neuen Sprühturmlinie 8 in Sulgen wird nach nur 10-monatiger Bauzeit die erste Milch zu Magermilchpulver verarbeitet. Bis die Anlage dem ordentlichen Betrieb übergeben werden kann, sind noch zahlreiche Einstellungen und Tests notwendig. Ziel: Übergabe an die Produktion Ende Februar 2010.

Die Branchenorganisation Milch (BOM) beschliesst an ihrer Delegiertenversammlung ein neues Modell zur Mengenführung von Molkereimilch. Dieses umfasst Vertragsmilch, Börsenmilch und Abräumungsmilch. Die BOM soll zudem über einen Mengenindex auch die Milchmenge in einem gewissen Rahmen steuern können.

Die HOCHDORF Nutrifood AG präsentiert VIOGERM® und LUPIDOR® mit viel Erfolg an der Food Ingredients Messe in Frankfurt. Insgesamt werden 117 Kundenkontakte generiert.

Die HOCHDORF Nutricare AG schliesst zwei weitere Zusammenarbeitsverträge ab: Jordanien und China (für Bio-Babynahrung).

### Dezember

Die HOCHDORF Nutricare AG liefert erste Babynahrung nach Sudan und Saudi-Arabien aus.

Per Ende Jahr verkauft die HOCHDORF-Gruppe im Zuge der Fokussierung das Top Cup-Geschäft an die Firma bio familia AG.

## Finanzbericht

### Allgemein

Das erste Halbjahr 2009 war geprägt durch die vielen Diskussionen um den korrekten Milchpreis. Mit der Gründung der Branchenorganisation Milch konnte die Situation einigermaßen beruhigt werden. Trotzdem blieb die Milchbeschaffung und deren frist- und preiskonforme Vermarktung für unsere Gruppe die grösste Herausforderung. Die steigenden Milchpreise und die marktverzerrende Verkäsungszulage erschwerten die Ankäufe von Milch. Von der wirtschaftlichen Seite her ist die Erfolgsrechnung 2009 zusätzlich belastet durch die Restrukturierung der Gruppe mit der damit verbundenen Aufgabe des Produktionswerkes in Steinhäusern. Parallel dazu haben wir das grösste Bauprojekt unserer Geschichte unter grossem Druck termingerecht realisiert. Gesamthaft schliesst die Gruppe das Jahr 2009 operativ unter den Erwartungen und mit einem negativen Unternehmensergebnis ab.

### Umsatz/Bruttogewinn

Der Gruppenumsatz reduzierte sich 2009 aufgrund der tieferen Milcheingänge und der tieferen Milchpreise um 8.1 Prozent auf CHF 360.8 Mio. (CHF 392.5 Mio.). Der Bruttogewinn beläuft sich auf CHF 82.8 Mio. (CHF 90.7 Mio.) wobei die Bruttogewinnmarge auf 25.1 Prozent (22.3 Prozent) gesteigert werden konnte. Wesentlicher Grund dafür sind die gegenüber dem Vorjahr tieferen Rohstoffkosten (insbesondere Milch). Positiv auf die Marge ausgewirkt haben sich auch die ersten erwarteten Folgen der Restrukturierung.

### EBIT/Cashflow

Der Betriebsaufwand der Gruppe reduzierte sich um 10.5 Prozent von CHF 77.0 Mio. auf CHF 68.9 Mio. Die Restrukturierung mit der damit verbundenen Personalreduktion hat dazu die grösste Auswirkung. Ein strafferes Kostenmanagement und tiefere Beratungskosten halfen ebenfalls mit, das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr positiv zu beeinflussen. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 4.2% (3.4%), der EBIT auf 1.0% (0.9%) oder CHF 3.4 Mio. (CHF 3.8 Mio.). Bei den erarbeiteten Mitteln resultiert eine Steigerung auf 3.3% von 2.9% des Nettoverkaufserlöses. Durch die massiven Abverkäufe der Lager und der deutlichen Abnahme der Forderungen und Vorräte verzeichnen wir einen positiven operativen Cashflow von CHF 51.0 Mio. oder 14.5% des Nettoverkaufserlöses (-5.9%). Der Free Cashflow beträgt CHF 10.6 Mio. (CHF -56.4 Mio.) oder 3.0% (-14.8%). Der Gewinn vor Steuern hat sich, hauptsächlich aufgrund der Restrukturierung, von CHF 1.6 Mio. auf CHF -6.3 Mio. reduziert. Insgesamt resultiert ein Verlust von CHF 4.9 Mio. (VJ Reingewinn CHF 1.6 Mio.).

### Eigenfinanzierungsgrad

Der Eigenfinanzierungsgrad der Gruppe hat sich im Berichtsjahr um 0.2 Prozentpunkte reduziert und beträgt 54.4 Prozent (54.6 Prozent).

### Ausblick

Im Hauptgeschäft Milch erwarten wir 2010 eine mengenmässige Steigerung. Die Preissituation

bleibt angespannt und auf Kundenseite besteht ein grosser Druck auf die Margen. Bei der HOCHDORF Nutribake AG erwarten wir einen weiteren Ausbau im Bereich der Semiindustrie und für die HOCHDORF Nutrifood AG eine Steigerung in den Bereichen Babynahrung (Milchen), Ingredients sowie Frühstück/Sport. Für die HOCHDORF Nutricare AG sehen die Planzahlen eine weitere deutliche Ausweitung des Kinder-nahrungsgeschäftes vor. Für die HOCHDORF Nutritec AG stehen weitere Optimierungsschritte an sowie die Implementierung der Babynahrungs-Produktion auf Turm 8. Nach der Restrukturierung erwarten wir gesamthaft eine deutliche Steigerung auf den Stufen EBITDA und EBIT.

### Aktie

Die Aktie der HOCHDORF Holding AG hat im 2009 einen regen Handel verzeichnet. Der Kurs konnte mit der allgemeinen Marktentwicklung aber nicht mithalten und schloss per 31.12. auf CHF 104. Unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Dividende beträgt die Dividendenrendite entsprechend 2.9 Prozent (2.3 Prozent).



Marcel Gavillet  
Leiter Finanzen

## Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe

in TCHF	2009	2008	2007	2006	2005
Verarbeitete Milchmenge in Tausend kg	320'424	359'362	295'099	252'701	279'524
Produzierte Mengen inkl. Rahm in Tonnen	76'434	78'467	61'461	53'599	n.a.
Umsatz (Bruttoverkaufserlös)	360'814	392'533	328'025	319'495	340'659
Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	13'853	13'705	16'209	12'206	14'963
in % des Produktionserlöses	4.2%	3.4%	4.9%	3.9%	4.6%
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3'419	3'755	6'647	2'777	4'844
in % des Produktionserlöses	1.0%	0.9%	2.0%	0.9%	1.5%
Gewinn vor Steuern	-6'338	1'565	11'250	2'315	3'775
in % des Produktionserlöses	n.a.	0.4%	3.4%	0.7%	1.2%
Reingewinn	-4'926	1'628	8'912	2'072	1'983
in % des Produktionserlöses	n.a.	0.4%	2.7%	0.7%	0.6%
Personalaufwand	36'879	39'273	38'640	42'781	42'806
in % des Produktionserlöses	11.2%	9.7%	11.7%	13.6%	13.1%
Abschreibungen auf Sachanlagen	9'596	9'119	8'739	8'864	9'845
in % des durchschnittlichen Nettobestandes	7.3%	8.6%	9.3%	9.4%	10.4%
Investitionen in Sachanlagen	44'664	32'909	10'184	12'092	9'966
in % des Produktionserlöses	13.6%	8.1%	3.1%	3.8%	3.0%
Erarbeitete Mittel	11'536	11'162	12'636	14'021	13'697
in % des Nettoverkaufserlöses	3.3%	2.9%	3.9%	4.5%	4.1%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow)	51'023	-22'533	9'281	14'790	9'897
in % des Nettoverkaufserlöses	14.5%	-5.9%	2.8%	4.7%	3.0%
Free Cashflow (Loss)	10'635	-56'429	4'509	-38	-64
Eigenfinanzierungsgrad	54.4%	54.6%	56.3%	53.7%	53.3%
Interest Cover (EBIT/Zinsaufwand netto)	1.1	1.9	5.5	2.0	3.7
Anzahl Aktien ausstehend in Stk.	900'000	900'000	600'000	600'000	600'000
Gewinn pro Aktie in CHF	-5.47	1.81	14.85	3.45	3.31
Cashflow (erarbeitete Mittel) pro Aktie in CHF	12.82	12.40	21.06	23.37	22.83
Dividende	30%	30%	48%	24%	23%
Pay-out-ratio	n.a.	165.85%	32.32%	69.48%	69.59%
Aktienkurs per 31.12. in CHF	104	132	195	119	108
Dividendenrendite	2.88%	2.27%	2.46%	2.03%	2.13%
Kurs-Gewinn-Verhältnis P/E	n.a.	73.0	13.1	34.3	32.7
Börsenkapitalisierung	93'600	118'800	117'000	71'100	64'800
Mitarbeiterbestand per 31.12.	349	431	435	473	442



Hier steckt HOCHDORF drin: Viele Produkte enthalten Milch, Rahm oder Milchpulver. Wenn Sie im Sommer einen feinen Coupe geniessen, geniessen Sie vielleicht auch Rahm, Milch- oder Glacepulver von der HOCHDORF Swiss Milk AG.

## HOCHDORF Swiss Milk AG

Der Milchmarkt veränderte sich im Geschäftsjahr 2009 epochal: Die wichtigsten Veränderungen sind der definitive Ausstieg aus der Milchkontingentierung per 30. April, die Gründung der Branchenorganisation Milch (BOM) und die Aufhebung fast aller staatlichen und privaten Preisstützungen per Ende Jahr (alle ausser Verkäsungszulage und Schoggiessetzmittel). In diesem Umfeld entschlossen wir uns, wieder enger mit Direktlieferanten zusammenzuarbeiten, starteten mit der Molkenverarbeitung und -vermarktung und integrieren die Milchbeschaffung wegen deren strategischer Wichtigkeit in die HOCHDORF Swiss Milk. Dank dieser Reorganisation können wir unter anderem rascher auf den sehr volatilen Milchmarkt reagieren.

Den Vorjahresbruttoumsatz konnten wir bei bedeutend tieferen Milchpreisen nicht ganz erreichen. Mit CHF 262.5 Mio. erzielten wir aber das zweitbeste Umsatzresultat in der Geschichte der HOCHDORF Milchverarbeitung. Der Umsatz liegt gegenüber dem Vorjahr um nur -7.3% tiefer und kam auch dank einem Lagerabbau zustande. In der Schweiz konnten wir unsere führende Marktstellung in den definierten Markt Bereichen halten. Im Export konnten wir mengenmässig etwas zulegen. Die tiefen Weltmarktpreise führen aber dazu, dass die mengenmässige Steigerung im Export wertmässig nicht abgebildet wird.

Grundsätzlich haben wir ein schwierigeres, von grossen Veränderungen geprägtes Jahr gut gemeistert. Die vorgenommenen Anpassungen stimmen uns zuversichtlich, dass wir im laufenden

Geschäftsjahr unsere Rendite erhöhen können. Dies wird aber schwierig, weil unser Markt enormem Preisdruck ausgesetzt ist, was nicht zuletzt auf die zunehmend offeneren Grenzen zurückzuführen ist. Die Internationalisierung bietet Chancen und Gefahren zugleich. Die Entwicklung auf dem Weltmarkt für Milchpulver wird für uns entsprechend immer wichtiger, und wir beobachten sie genauestens.



Werner Schweizer  
Geschäftsführer HOCHDORF Swiss Milk AG

	2009	2008	2007
Bruttoumsatz (in TCHF)	<b>262'495</b>	283'242	227'900
Export (in %)	<b>12.7</b>	12.2	16.5
Tonnen	<b>66'288</b>	58'706	54'567
Vollzeitstellen	<b>11.6</b>	8.5	7.5
Bruttoumsatz je			
Vollzeitstelle (in TCHF)	<b>22'628.9</b>	33'322.6	30'386.7
Verkaufte Menge je			
Vollzeitstelle (in Tonnen)	<b>5'714.5</b>	6'906.6	7'275.6

**Sortiment:** Rahm, Milchkonzentrate, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Rahmpulver, Fettpulver, Molkepulver



Hier steckt HOCHDORF drin: In geschmackvollen Schweizer Biscuits sind auch Zutaten der HOCHDORF Nutribake AG zu finden. Sie unterstützen den intensiven Geschmack, schönes Aussehen und längere Haltbarkeit. Die Backwarenindustrie und gewerbliche Bäckereien vertrauen auf unsere hochqualitativen Produkte.

## HOCHDORF Nutribake AG

Im Geschäftsbereich Industrie erzielten wir im Geschäftsjahr 2009 ein zweistelliges Wachstum. Aber auch in den Bereichen Gewerbe und Export konnten wir weiter zulegen und Marktanteils-gewinne realisieren. Das Wachstum begründet sich mit dem Qualitätsimage und Innovations-rhythmus unserer Produkte und der Marke HOCHDORF allge-mein. Dank der bisher erzielten Erfolge in der Backwarenindustrie konnten wir das notwendige Ver-trauen für zukünftige Aufträge aufbauen.

Mit einem Bruttoumsatz von CHF 32.8 Mio. erreichten wir den Umsatz des Vorjahres nicht ganz. Der Umsatz des Geschäftsjahres 2008 enthält aber den Umsatz des per Ende 2008 aufgegebenen Gastrobereiches von mehreren Millionen Schweizer Franken. Ohne diesen Umsatz resultiert ein Wachstum von über drei Prozent.

Wichtig für unseren Erfolg ist neben der hohen Qualität unser starkes Forschungs- und Entwick-lungsteam. Beispielsweise entwi-kelte dieses einen Sauerteig aus Weizenkeimen, welcher zukünftig unter dem Namen FERMDOR Germ verkauft wird. Auch die hohe Zahl an neuen Produkten ist ein Beweis für die Stärke unserer Entwicklungsabteilung. So lancier-ten wir im vergangenen Geschäftsjahr drei Baguette-Mischungen, einen Brownie-Mix, einen Knä-ckebrot-Mix, das SALETTONE® (Panettone für den Snack Bereich) und eine Maisbrot-Mischung. Zudem haben wir in Zusammen-arbeit mit der ETH Zürich die Bewilligung für ein KTI-Projekt erhalten. Dabei handelt es sich um ein Projekt im Forschungs-bereich Fermentation/Sauerteig.

Im laufenden Geschäftsjahr legen wir unseren Fokus auf weiteres Wachstum. Vor allem die Internationalisierung soll ver-stärkt und der Exportanteil stark erhöht werden. Wir wollen uns auch weiterhin auf unsere Kern-kompetenz fokussieren und so die Ertragslage weiter optimieren.

Wir sind auf dem richtigen Weg. Dies zeigt sich in der Tatsache, dass unsere per 1. Januar 2010 lancierte Brotmischung «Das Deutsche» bereits nach kurzer Zeit (Mitte Februar) von 100 gewerblichen Bäckereien ver-kauft wird.



Benno Eigenmann  
Geschäftsführer HOCHDORF Nutribake AG

	2009	2008	2007
Bruttoumsatz (in TCHF)	<b>32'761</b>	36'938	34'057
Export (in %)	<b>1.4</b>	1.3	1.4
Tonnen	<b>5'671</b>	6'598	6'468
Vollzeitstellen	<b>22.7</b>	30.0	29.4
Bruttoumsatz je			
Vollzeitstelle (in TCHF)	<b>1'443.2</b>	1'231.3	1'158.4
Verkaufte Menge je			
Vollzeitstelle (in Tonnen)	<b>249.8</b>	219.9	220.0

**Sortiment:** Brotbackmittel, Milchbackmittel, Spezialbackmittel, Backvormischungen, Spezialbrotmischungen, Halbfabrikate, Fette, Margarinen, Tiefkühlprodukte



Hier steckt HOCHDORF drin: Die gesunden VIOGERM® Weizenkeime finden Sie nicht nur in den feinen DarVida (Hug) oder Blévita (Migros). In vielen weiteren Produkten ist dieses gesunde Ingrediens enthalten und unterstützt damit die gesunde Ernährung in jedem Lebensabschnitt. Aber auch alleine – als Streuer oder Weizenkeimöl – gewinnen die VIOGERM® Weizenkeime in der Küche immer mehr Fans.

## HOCHDORF Nutrifood AG

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen der Integration der Geschäftsbereiche der HOCHDORF Nutrition AG, die per Ende Jahr als geglückt bezeichnet werden kann. Vor allem konnten wir die Kontinuität in der Kundenbetreuung jederzeit sicherstellen. Die Eckpunkte der überarbeiteten Nutrifood-Strategie bilden die starken Ingrediens-Marken VIOGERM® und LUPIDOR® sowie Produktentwicklungen im Private Label mit einem spezifischen Beitrag für Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungssteigerung. Zukünftig fokussieren wir unsere Kräfte auf die Produktgruppen Ingredients, Babynahrung (Schweiz, Hero-Gruppe), Dessert und Wellness.

Wegen der Fusion ist der Umsatz schwierig mit dem Vorjahr zu vergleichen. Neben der Bewältigung der Integration haben wir drei Geschäftsbereiche divestiert. Die Bereiche Nasskost (Babynahrung in Gläschen) und Dragée wurden bereits im Verlaufe des Jahres verkauft und verringerten den Bruttoumsatz entsprechend. Der Bereich Top-Cup wurde per 31.12.2009 veräußert. Bereinigt um die nun im 2010 nicht mehr vorhandenen Geschäftsbereiche erreichten wir einen Bruttoumsatz von knapp CHF 40 Mio. Dank der Fusion und der Divestitionen erreichten wir zudem eine deutliche Verbesserung der Rentabilität.

Trotz schwieriger Wirtschaftslage konnten wir auch im 2009 einige neue Produkte lancieren. Dies, obwohl von Kundenseite neue Produktkonzepte häufig zurückgestellt wurden oder sehr zögernd erfolgten. Besonders erwähnenswert sind die ersten Produkte auf LUPIDOR®-Basis.

Beispielsweise wurde in Italien ein fettfreier Pausencake für Kinder und ein milchfreies Glace lanciert.

Die abgeschlossene Fusion hat im vergangenen Geschäftsjahr viele Ressourcen gebunden. Jetzt müssen wir uns wieder voll und ganz auf den Markt, die Kundenbetreuung bzw. Kundenakquisi-

tion und die Produktentwicklung konzentrieren. Daneben organisiert die HOCHDORF Nutritec AG den Umzug der VIOGERM® Produktion von Steinhausen nach Hochdorf. Wichtig dabei ist, dass keine Lieferunterbrüche entstehen und wir die damit möglichen Effizienzsteigerungen realisieren.



Vincent Lebet  
Geschäftsführer HOCHDORF Nutrifood AG

	2009	2008	2007
Bruttoumsatz (in TCHF)	48'057	35'044	29'131
Export (in %)	60.2	56.6	49.9
Tonnen	8'112	5'845	5'923
Vollzeitstellen	15.4	15.2	16.9
Bruttoumsatz je Vollzeitstelle in (TCHF)	3'120.6	2'305.5	1'723.7
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	526.8	384.5	350.5

**Sortiment:** Food Ingredients (VIOGERM® Weizenkeime und LUPIDOR® – funktionelle Lupineprodukte, knusprige Cerealien – Crisps), Wellnessprodukte (kaltgepresstes Weizenkeimöl, Nahrungsergänzung – Kapseln und Tabletten, Instant-Sportgetränke, Héliomalt, Molkendrink, Tonika) und Instant-Dessertprodukte (Mousse und Glacepulver), Kindernährmittel (Säuglingsmilchen und Cerealien)



Hier steckt HOCHDORF drin: SWISSNESS wird bei uns grossgeschrieben. Vertrauensvoll greifen Mütter und Väter auf der ganzen Welt zu Babynahrung aus unserem Hause. Sie können sich darauf verlassen, dass unsere Säuglingsmilchen und Cerealien erst nach sorgfältiger Prüfung an unsere Kunden ausgeliefert werden.

## HOCHDORF Nutricare AG

Trotz der Weltwirtschaftskrise bauten wir im 2010 unser Geschäft mit Babynahrung weiter aus. Stark zum Wachstum beigetragen hat ein grosser Partner im chinesischen Markt. Bereits im ersten Jahr unserer Zusammenarbeit konnten wir hohe Volumina für diesen produzieren. Unsere Produkte konnten zudem in Tunesien und in Dubai Fuss fassen. Sehr zufrieden sind wir auch mit dem Start im schwierigen Markt Bangladesch. Die eingeführte Junior-Milk wurde im Markt sehr gut aufgenommen.

Insgesamt stieg der Bruttoverkaufs Erlös um 8.5% im Vergleich zum 2008. Dies obwohl wegen der Wirtschaftskrise zahlreiche geplante Projekte unserer Kunden gestrichen oder verschoben wurden.

Die Organisation der HOCHDORF Nutricare AG mussten wir wegen des grossen Wachstums etwas anpassen. Trotzdem versuchen wir die Verkaufskosten möglichst tief zu halten. Gleichzeitig arbeitete unser Entwicklungsteam daran, die Rezepturen den neuen Produktionsanlagen anzupassen und neue Produkte für neue Kunden zu entwickeln. Beispielsweise wurde eine neue Palette «Junior-Milk» für den Nahen Osten und Asien sowie eine Premium-Linie für China entwickelt.

Neben den neuen Rezepturen musste das Entwicklungs- und Marketingteam auch verschiedene gesetzliche Veränderungen berücksichtigen. Im wichtigen chinesischen Markt wurde das Nahrungsmittelgesetz stark angepasst. Aber auch in Europa wurden gesetzliche Vorschriften verändert, die berücksichtigt werden mussten.

Für das laufende Geschäftsjahr wollen wir weiterhin stark und profitabel wachsen. Dabei können wir auf unsere bestehenden Kunden zählen. Diese sind in wachsenden Märkten tätig und bauen den jeweiligen Heimmarkt auf. Neben unseren Produkten bieten wir auch weiterhin Marketing- und Verkaufsunterstützung an. Zum Wachstum beitragen sollten auch drei bis vier grosse Neukunden. Letztere vor allem zur Auslastung der neuen Sprüh-turmlinie 8 in Sulgen.



Michiel de Ruyter  
Geschäftsführer HOCHDORF Nutricare AG

	2009	2008	2007
Bruttoumsatz (in TCHF)	<b>19'195</b>	17'695	9'491
Export (in %)	<b>100.0</b>	100.0	100.0
Tonnen	<b>2'437</b>	2'420	1'337
Vollzeitstellen	<b>9.6</b>	5.7	5.3
Bruttoumsatz je Vollzeitstelle (in TCHF)	<b>1'999.4</b>	3'104.4	1'790.8
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	<b>253.9</b>	424.5	252.3

**Sortiment:** In der Schweiz hergestellte Säuglingsmilchen und Cerealien (Schoppen und Breie)



Hier werden HOCHDORF Produkte hergestellt: Gute Planung und hoher Einsatz machten es möglich. Innert Rekordzeit erstellte HOCHDORF die neue Sprühturmlinie 8 am Standort Sulgen. Die leistungsfähige und hochmoderne Anlage produzierte nach nur 10-monatiger Bauzeit im November 2009 erstmals Milchpulver und im März 2010 erstmals Babynahrung.

## HOCHDORF Nutritec AG

Die HOCHDORF Nutritec AG hat am Standort Sulgen eine intensive Investitionsphase abgeschlossen. Mit der termingerechten Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Produktionslinien (Sprühturmlinie 8 sowie Aus- und Umbau des Sprühturmes 5) wurden Kapazitäten von strategischer Bedeutung geschaffen. Die Leistung der neuen Sprühturmlinie erfordert auch eine Erhöhung der Verpackungskapazitäten. Deshalb wurde in Sulgen eine neue Dosen-Abfüllanlage installiert, die fristgerecht der Produktion übergeben werden konnte. Die bestehenden Verpackungskapazitäten wurden damit verdreifacht.

Die im letzten Geschäftsbericht angesprochenen Mängel der Ultrafiltrationsanlage konnten vom Hersteller nicht behoben werden. Die Anlage wurde deshalb rückgebaut und durch eine Neuanlage ersetzt. Die daraus entstehenden Kosten werden beim Lieferanten geltend gemacht. Die neue Ultrafiltrationsanlage basiert auf der klassischen Prozesstechnik und wird Anfang 2010 in Betrieb genommen werden.

Am Standort Hochdorf haben wir die betrieblichen Abläufe optimiert. Einschneidend war der Verkauf und Rückbau der Gläschenlinie. Die Umsätze auf dieser personal- und materialintensiven Anlage waren zu bescheiden. Ebenfalls massgebend für den Standort wirkt sich der Entscheid aus, wonach die Weizenkeimverarbeitung vom Werk Steinhausen nach Hochdorf überführt wird. Dieser Umzug wird bis Herbst 2010 abgeschlossen sein. Er bildet die Voraussetzung zur Aufgabe des Werkes Steinhausen per Frühjahr 2011.

### Tieferer Umsatz und tiefere Kosten

Bei reduzierter Milchmenge erzielte die HOCHDORF Nutritec AG einen Bruttoumsatz von CHF 299.1 Mio. (-18.3% gegenüber dem Vorjahr). Wegen der vorhandenen Skaleneffekte konnten die Betriebskosten jedoch nur um -10.5% reduziert werden. Zudem mussten grosse Kostenschübe in der Transport- und Lagerlogistik verbucht werden.

### Qualitätssicherung auf hohem Stand

Die Anforderungen an die Qualitätssicherung steigen stetig. Die getätigten Investitionen erlauben einen effizienteren Betrieb und ermöglichen Kostensenkungen. Unterstützt werden die Bemühungen von den modernen Inprozesskontrollen an den neuen Anlagen. Aufwand und Risiko von Kostensenkungen müssen bei Kleinkindernahrungen besonders sorgfältig beurteilt werden, weil das Geschäft keine Fehler erlaubt.

### Weniger Mitarbeitende

Mit dem Verkauf der Gläschenlinie, des Bereiches Dragée, der Top-Cup-Anlage und weiterer Restrukturierungen erfolgte ein Personalabbau um 70 Vollzeitstellen. Per 31.12.2009 verfügte die HOCHDORF Nutritec AG über 239

Vollzeitstellen. Einige Mitarbeitende fanden bei den neuen Eigentümern der Anlagen eine neue Anstellung und einige konnten intern vermittelt werden. Bedauerlicherweise mussten wir aber auch Angestellten kündigen.

### Effizienz weiter gesteigert

Neben den erwähnten Verkäufen bewirkte eine Sortimentsbereinigung die Fokussierung der Produktion auf die definierten Hauptprozesslinien. Damit stieg die Auslastung der Linien und der Personalbestand konnte entsprechend angepasst werden. Mit 68'027 Tonnen (ohne Rahm) produzierten wir zwar weniger Menge als im Vorjahr, die Produktivität stieg aber um 30.6 Tonnen auf 284.6 Tonnen je Vollzeitstelle an (+12%). Insgesamt sind wir unserem Ziel «EU-Kostenniveau» ein Stück nähergerückt.

Die Produktionseffizienz wollen und müssen wir im laufenden Geschäftsjahr weiter steigern. Die neu installierten Produktionslinien für Milchpulver und Kleinkindernahrung, die Fraktionierung von Milch und Molke sowie die Erweiterung bestehender Linien bilden hierfür die prozesstechnische Voraussetzung.



Karl W. Gschwend  
Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG



## CORPORATE GOVERNANCE

<b>Corporate Governance</b>	32–39
Verwaltungsrat	38–39
Gruppenleitung	39

## CORPORATE GOVERNANCE

Die HOCHDORF-Gruppe betreibt eine offene, transparente und kontinuierliche Informationspolitik. Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance mit den Zielen für ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle sowie zur Wahrung der Aktionärsinteressen. Der «Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance» ist unser Massstab.

### Gruppen-Überblick

Die HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz in Hochdorf erzielte 2009 mit 349 Mitarbeitenden (per 31.12.) an drei Standorten (Hochdorf/LU; Steinhausen/ZG; Sulgen/TG) einen konsolidierten Bruttoumsatz von CHF 360.8 Mio. (VJ 392.5 Mio.). Aus natürlichen Rohstoffen wie Milch und Weizenkeimen gewonnen, leisten die HOCHDORF-Produkte einen Beitrag zu Gesundheit und Wohl-

finden der Menschen. Zu den Kunden zählen die Lebensmittelindustrie, der Detailhandel, Bäckereien und die Gastronomie. Die Produkte werden in über 80 Ländern verkauft.

### Rechtliche Struktur

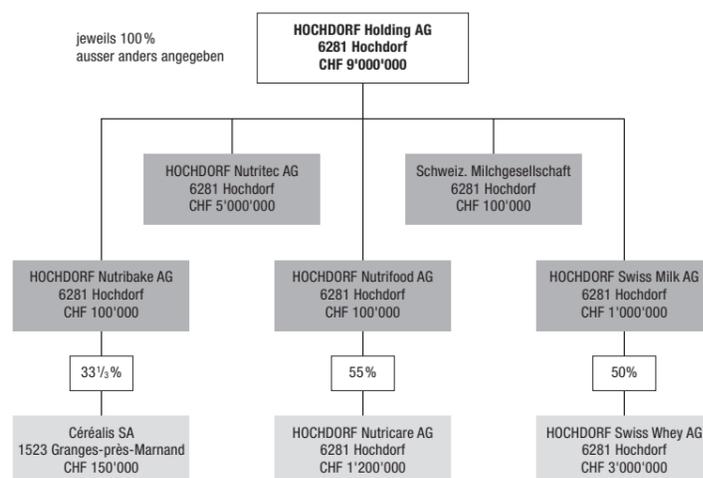
Die in Hochdorf, Schweiz, registrierte HOCHDORF Holding AG ist die Muttergesellschaft der HOCHDORF-Gruppe. Die Aktien werden an der Berner Börse Bernex gehandelt.

Die HOCHDORF-Gruppe ist ausschliesslich in der Schweiz domiziliert. Sie verfügt über Produktionsstandorte in Hochdorf/LU, Sulgen/TG und Steinhausen/ZG. Der internationale Vertrieb erfolgt ausschliesslich aus der Schweiz heraus, resp. zum Teil mit in den jeweiligen Ländern vertretenen Agenten.

Die HOCHDORF Holding AG hält direkt oder indirekt die Kapital- sowie die Stimmrechtsmehrheit aller zur Gruppe gehörenden Unternehmen, mit Ausnahme der HOCHDORF Swiss Whey AG (Anteil 50%) und der Céréalis SA (Anteil 33 1/3%). Wie im Organisationsreglement festgehalten, sind der CEO und der CFO generell Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates aller HOCHDORF-Tochtergesellschaften und vertreten die Muttergesellschaft als Hauptaktionär.

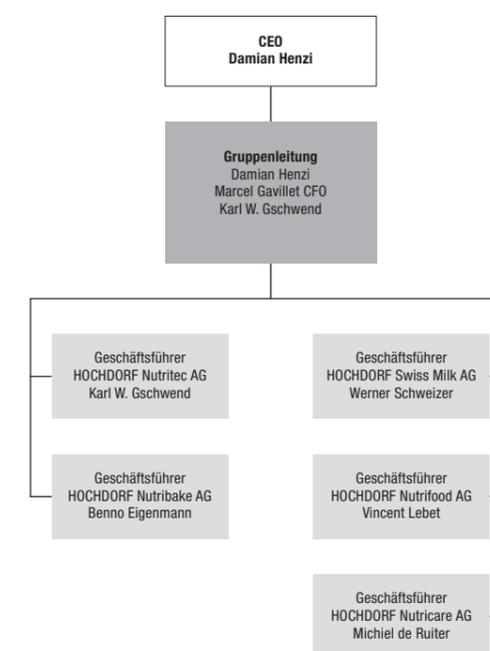
### Rechtliche Gruppenstruktur

Im 2009 wurde die HOCHDORF Nutrition AG rückwirkend per 1.1.2009 in die HOCHDORF Nutrifood AG fusioniert.



### Operative Organisation

Im 2009 ist die Geschäftsführerin der HOCHDORF Nutrition AG, Frau Thorid Klantschitsch, infolge der Fusion der HOCHDORF Nutrition AG mit der HOCHDORF Nutrifood AG aus der HOCHDORF-Gruppe ausgeschieden.



Kotierte Konzerngesellschaft	
Name	HOCHDORF Holding AG
Sitz	Hochdorf, Schweiz
Aktienkapital	CHF 9'000'000
Nominalwert	CHF 10
Börsenwert	CHF 93'600'000
Börsenkotierung	Berne Exchange
Valor	2 466 652
ISIN	CH0024666528

#### Aktionariat

Per 31. Dezember 2009 waren 1'208 (VJ 1'144) Aktionäre im Aktienregister eingetragen. Der Aktienbesitz verteilt sich wie folgt:

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre	
	31.12.2009	31.12.2008
1–10	70	63
11–100	423	383
101–1'000	616	604
1'001–10'000	87	83
10'001 und mehr	12	11

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre	
	31.12.2009	31.12.2008
Natürliche Personen	1'092	1'024
Juristische Personen	64	68
Pensionskassen	23	21
Versicherungen	1	0
Fonds	3	2
Übrige Stiftungen	14	15
Banken	11	14
Total	1'208	1'144

#### Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2009 waren die folgenden bedeutenden Aktionäre mit einem Anteil von 3% oder mehr des Aktienkapitals im Aktienregister eingetragen.

	2009	2008
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe	7.77 %	7.77 %
Nebag, Zürich	5.00 %	5.00 %
Rudolf Schrepfer, Hergiswil	3.50 %	3.44 %

#### Kreuzbeteiligungen

Die HOCHDORF-Gruppe ist keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften eingegangen.

#### Kapitalstruktur (konsolidiert)

In TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapital	130'827	138'473
Aktienkapital	9'000	9'000
Reserven	126'756	127'894
Minderheitsanteile	146	289
Bilanzgewinn/-verlust	-4'926	1'628
Anzahl Namenaktien	900'000	900'000
Nominalwert pro Aktie		CHF 10
Vinkulierungsbestimmungen	5 % des Kapitals	
Stimmrechtsbeschränkungen	Keine, mit Ausnahme der Dispobestände bei Banken	
Opting-out- bzw. Opting-up-Klausel		Keine

#### Ordentliches Kapital

Das Aktienkapital besteht aus 900'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 10. Das Aktienkapital ist vollständig liberriert. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31. Dezember 2009 über ein genehmigtes Aktienkapital in Höhe von nominell CHF 3 Mio. Die Gesellschaft verfügt nicht über bedingtes Aktienkapital und hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine ausgegeben.

#### Beschränkungen der Übertragbarkeit

- Die Aktien der HOCHDORF Holding AG sind in ihrer Übertragbarkeit grundsätzlich nicht beschränkt.
- Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist.
- Für Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in das die Eigentümer eingetragen werden. Änderungen sind der Gesellschaft mitzuteilen.
- Der Eintrag in das Aktienbuch setzt den Ausweis über den Eigentumserwerb der Aktie voraus.
- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern.
- Die Eintragungsgrenze beträgt 5% des Aktienkapitals und der Stimmrechte.
- Aus historischen Gründen verfügt die Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe über einen Anteil >5%. Die Einführung der Stimmrechtsbeschränkung erfolgte zu einem späteren Zeitpunkt.

#### Mitarbeiteraktien

Es bestehen keine speziellen Mitarbeiterprogramme zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft.

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG setzte sich 2009 aus sechs nichtexekutiven Mitgliedern zusammen. Sie werden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Im 2009 ist als neues Mitglied, bis zum Ende der ordentlichen Wahlperiode, Frau Meike Bütikofer in den Verwaltungsrat gewählt worden.

Name	Geb.	Nat.	Mitglied seit	Gewählt im Jahr	Gewählt bis
Schurter Hans-Rudolf, Präsident	1949	CH	1996	2008	2011
Leu Josef	1950	CH	2002	2008	2011
Schweiger Rolf	1945	CH	2002	2008	2011
Von Weissenfluh Anton	1956	CH	2005	2008	2011
Renggli Urs	1951	CH	2008	2008	2011
Bütikofer Meike, ab 15.5.2009	1961	CH	2009	2009	2011

#### Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich und so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2009 traf sich der Verwaltungsrat zu fünf halbtägigen Sitzungen sowie zu einem ganztägigen und einem halbtägigen Strategietag zusammen mit der Unternehmensführung. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident mit dem CEO im Dreiwochen-Rhythmus zu einer Arbeitssitzung und der Präsident sowie einzelne Mitglieder des VR nehmen auch am Strategietag der Gruppenleitung und der Unternehmensführung teil. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen der CEO (bei allen Traktanden) und der CFO (teilweise) mit beratender Stimme teil. Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei der Behandlung spezifischer Themen externe Spezialisten und weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder der Unternehmens-

führung hinzu. Die Aufgaben des Verwaltungsrats bestehen in der strategischen Führung des Unternehmens, der Aufsicht über die Gruppenleitung und der finanziellen Kontrolle. Der Verwaltungsrat prüft die Unternehmensziele und identifiziert Chancen und Risiken. Ausserdem ernennt er die Mitglieder der Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit

der Mitglieder anwesend ist. Ein gültiger Beschluss erfordert die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Verwaltungsratspräsident durch Stichentscheid.

#### Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse: das Audit Committee und das Compensation Committee. Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation seiner Aufgaben stützt sich der Verwaltungsrat auf Empfehlungen dieser Ausschüsse. Jedem Ausschuss gehören zwei nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder an.

#### Audit Committee

Mitglieder: Urs Renggli (Vorsitz), Josef Leu.

Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Prüfung der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle.
- Beurteilung der Anordnungen für das Management bezüglich der finanziellen Risiken und deren Einhaltung.
- Besprechung der Abschlüsse mit dem CFO und dem Leiter der externen Revision.
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit.
- Beurteilung der Risikomanagementverfahren.

Das Audit Committee traf sich im 2009 zu fünf Sitzungen. Nebst den Standardtraktanden wurde im Rahmen des Riskmanagements der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) besonderes Gewicht beigemessen und in den Bereichen Zahlungslauf/Kreditorenbuchungen/Einhalten, Unterschriftenregelung sowie Umsatzrückvergütungen Spezialprüfungen durchgeführt. Zusätzlich wurden sechs Investitionscontrollings vollzogen.

#### Compensation Committee

Mitglieder: Hans-Rudolf Schurter (Vorsitz), Anton von Weissenfluh. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Empfehlungen für die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Unternehmensführung (Gruppenleitung und Geschäftsführer).
- Erarbeitung der Grundsätze für eine markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigung für alle Mitarbeitenden.

- Erarbeitung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Unternehmensführung.

Das Compensation Committee tagte einmal.

#### Geschäftsführung und Kompetenzenregelung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung der Gruppe an den CEO Damian Henzi und die Gruppenleitung delegiert. Zusammen mit der Gruppenleitung ist er für die Gesamtführung der HOCHDORF-Gruppe verantwortlich. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisationsreglement festgehalten.

#### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Unternehmensführung

Das Management-Informationssystem (MIS) der HOCHDORF-Gruppe besteht aus einem Managementreporting sowie dem Geschäfts- und Finanzreporting. Es steht der Unternehmensführung auf monatlicher Basis zur Verfügung. Der Verwaltungsrat erhält monatlich das Geschäfts- und Finanzreporting. Weitere Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens sind die Unternehmenspolitik, die 3-Jahres-Unternehmensstrategie und deren Ableitung in den jährlichen operativen Geschäftsplan.

#### Entschädigung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Im Jahr 2009 wurden an die Verwaltungsräte folgende fixen Honorare und Pauschalspesen ausbezahlt:

Name	Honorar und Spesen	Anzahl Aktien ohne Nahestehende
Schurter Hans-Rudolf, Präsident	CHF 88'000	4'094
Leu Josef, Vizepräsident	CHF 54'000	495
Schweiger Rolf	CHF 40'000	358
Von Weissenfluh Anton	CHF 42'000	324
Renggli Urs	CHF 50'000	1'437
Bütikofer Meike, ab 15.5.2009	CHF 25'000	70
Total	CHF 299'000	6'778

Im Jahr 2009 wurden an die Gruppenleitung folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Bezeichnung	CEO	GRL total
Lohn fix	CHF 308'463	CHF 717'988
Lohn variabel	CHF 0	CHF 0
Aktienentschädigung	CHF 8'625	CHF 20'125
Total	CHF 317'088	CHF 738'113

Der variable Anteil kann sich nach dem geltenden Erfolgsbeteiligungsmodell auf max. 30% des berechtigten Bruttolohnes belaufen. In der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktienoptionsprogramme.

#### Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Die Stimmrechtsbeschränkung beträgt 5% des Aktienkapitals. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Mitaktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es besteht kein gesetzliches Quorum.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt persönlich in schriftlicher Form und mindestens 20 Tage vor der Versammlung. Aus organisatorischen Gründen werden 20 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr im Aktienregister vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Die Einladung zur Einreichung von Traktandierungsvorschlägen erfolgt mit der Einladung zur Generalversammlung.

#### Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der HOCHDORF Holding AG enthalten keine Opting-out- oder Opting-up-

Klauseln. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder der Unternehmensführung.

#### Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Für 2009 wurde die BDO Visura (BDO), Luzern, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften gewählt. Leitender Revisor ist seit 2006 Bruno Purtschert, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Für die ordentliche Revision und für Beratungen im Zusammenhang mit der Abschlusserstellung hat die Gruppe im Jahr 2009 an die BDO Honorare über insgesamt TCHF 91 (exkl. MwSt) bezahlt. An die BDO wurden keine weiteren Honorare für andere Dienstleistungen bezahlt.

#### Informationspolitik

Die HOCHDORF-Gruppe verpflichtet sich dem Grundsatz einer offenen, transparenten und kontinuierlichen Informationspolitik. Im Rahmen der Vorschriften zur Schweizer Aktienbörse (Berne Exchange) veröffentlicht die HOCHDORF-Gruppe den Geschäfts- und den Halbjahresbericht. Bei Bedarf informiert die Gruppe darüber hinaus über wichtige und wesentliche Ereignisse. Für die Kommunikation mit Investoren sind der CEO, der CFO und der Leiter Unternehmenskommunikation verantwortlich. Das Publikationsorgan der HOCHDORF Holding AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Weitere Informationen über die Gruppe stehen im Internet unter [www.hochdorf.com](http://www.hochdorf.com) zur Verfügung.

## Verwaltungsrat

Die Angaben zu den einzelnen Mitgliedern basieren auf folgendem Raster:

- Ausbildung, beruflicher Werdegang;
- Verwaltungsmandate;
- Tätigkeit in Aufsichts- oder Führungsgremien wichtiger Organisationen.

## Hans-Rudolf Schurter

geb. 1949 in Luzern  
lic. iur.

Seit 2005 Verwaltungsratspräsident der HOCHDORF Holding AG. Anwaltspatent 1977. 1978 bis 1987 Rechtskonsulent des Schweizerischen Bankvereins (heute UBS) in Luzern, Basel und New York; ab 1987 leitende Tätigkeiten in der Schurter-Gruppe, Luzern; seit 1992 Leiter der Schurter-Gruppe; Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Schurter Holding AG, Luzern; tätig in verschiedenen Verwaltungsräten. Präsident des Schweizerischen Ruderverbandes; Präsident Kadervorsorgestiftung der HOCHDORF-Gruppe.

## Josef Leu

geb. 1950 in Hohenrain LU  
Ing. HTL

Seit 2002 Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG. Maturität und Berufsausbildung mit Abschluss an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft SHL. Inhaber eines Landwirtschaftsbetriebs; seit 2006 Chef Schadenzentrum VBS, Bern; Mitglied der Verwaltung und des Audit-Ausschusses des Migros-Genossenschaftsbundes, MGB, bis 30.06.2008. Von 1991 bis 2006 Nationalrat.

## Urs Renggli

geb. 1951 in Luzern  
lic. oec. publ.;

dipl. Wirtschaftsprüfer  
Seit 2008 Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG. Lizentiat in Betriebswirtschaft an der Universität Zürich. 1977 bis 1981 in der Informatik und der internen Revision bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich. Danach 26 Jahre Wirtschaftsprüfung und -beratung in leitender Stellung bei PricewaterhouseCoopers, Luzern. Heute selbstständiger Berater und Verwaltungsrat. Präsident des Vereins «Die Dargebotene Hand Zentralschweiz».

## Rolf Schweiger

geb. 1945 in Baar ZG  
lic. iur.

Seit 2002 Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG. Lizentiat der Rechte an der Universität Zürich, Anwaltspatent und Zulassung als Notar im Kanton Zug. Heute Senior-Partner von Schweiger Advokatur / Notariat in Zug; seit 1999 Ständerat des Kantons Zug; tätig in verschiedenen Verwaltungsräten. Seit 2005 Präsident der FIAL, Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien.

## Anton von Weissenfluh

geb. 1956 in Luzern  
Ing. ETH

Dr. sc. techn.  
Seit 2005 Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG. Matura Typus B; Studium Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich, Spezialrichtung Milchwissenschaft. Danach 5 Jahre leitende Tätigkeiten in der Milchwirtschaft; 1991 bis 2006 bei Kambly SA, Trubschachen, ab 2001 als CEO; seit 2006 bei Chocolats Halba, Wallisellen, als CEO.

## Meike Bütikofer

geb. 1961 in Görlitz (DE)

Diplom-Agraringenieurin  
Seit 2009 Verwaltungsrätin der HOCHDORF Holding AG. 1982 Diplom-Agraringenieur; 1989 Master of Science in Animal Nutrition and Management mit Zusatzausbildung in Veterinärmedizin (Swedish University of Agriculture Science Uppsala, Schweden); 1998 Executive MBA (Universität St. Gallen). 1989 bis 1991 Marketingleiterin Skandinavien ZIWAG AG, Oberentfelden; 1991 bis 1993 PR-Beraterin ATAG Ernst & Young Consulting AG, Bern; 1993 bis 1997 Leiterin Profitcenter Qualitäts- und Umweltmanagement, Electrowatt Engineering AG, Zürich; 1997 bis 2002: Siemens Building Technologies AG, Zürich, Corporate Development und Siemens AG, München; seit 2002 Inhaberin der Bütikofer AG – Wertorientierte Unternehmensstrategien, Hergiswil; seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrates der IE-Engineering Group, Zürich.

## Gruppenleitung

### Damian Henzi

geb. 1959

Fachhochschule FH; SKU (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung). NDS (Nachdiplomstudium Philosophie und Management). 1985 bis 1994 Effems AG, Zug; 1995 Kaufmännischer Leiter Schweiz. Milch-Gesellschaft, Hochdorf; ab August 1997 Geschäftsführer Hochdorf Nutritec AG, Hochdorf; Mai 2001 bis Februar 2003 Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrates der Multiforsa AG; ab Februar 2003 Geschäftsführer HOCHDORF-Gruppe; tätig in den Vorständen LIV (Luzerner Industrievereinigung), FIAL, Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien; Präsident VHK, Verband der Hersteller von Bäckerei- und Konditoreihalbfabrikaten; Verwaltungsratspräsident aller HOCHDORF-Tochtergesellschaften; Präsident Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe; Verwaltungsratspräsident Cerealis; Verwaltungsratspräsident Bataillard AG; Verwaltungsratspräsident AoT, Art of Technology AG; Stiftungsrat Kadervorsorgestiftung der HOCHDORF-Gruppe; Verwaltungsrat der Betagtenzentren Emmen AG.

### Marcel Gavillet

geb. 1962

Fachhochschule FH; Nachdiplomstudium Corporate Finance. 1996 bis 1999 Leiter Finanz- und Rechnungswesen Nutriswiss AG, Lyss, danach von 1999 bis 2002 Geschäftsführer; ab 2003 CFO der HOCHDORF-Gruppe und Mitglied der Gruppenleitung; tätig als Verwaltungsrat aller HOCHDORF-Tochtergesellschaften; Geschäftsführer Pensionskasse und Kadervorsorgestiftung der HOCHDORF-Gruppe.

## Karl W. Gschwend

geb. 1953

Studium der Naturwissenschaften an der ETH Zürich, 1982 Doktorat am Institut für Biotechnologie; SKU (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung). 1986 bis 1997 Geschäftsleitung Obipektin AG, Bischofszell; 2003 bis 2005 Geschäftsführer Schweiz. Milchgesellschaft AG, Sulgen, und Leiter Unternehmensbereich Produktion/Technik HOCHDORF-Gruppe, ab 2006 Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf, und seit 2003 Mitglied der Gruppenleitung. Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittel-Wissenschaft und -Technologie SGLWT; Mitglied des Fachvorstandes Lebensmitteltechnologie der Fachhochschule Wädenswil; wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift «Lebensmittel-Technologie»; Vorstandsausschuss Swiss Food Net; Stiftungsrat «Fond agro-alimentaire», ETHZ; Vorsitzender der Gesellschaft für Milchwissenschaft; Mitglied des Hauptausschusses Ernährung der Deutschen Landw. Gesellschaft DLG; tätig in weiteren Fachvorständen und Gremien zur Ausbildung und Förderung der Lebensmitteltechnologie an den Schweiz. Fachhochschulen; Stiftungsrat Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.



v.l. Josef Leu, Rolf Schweiger, Hans-Rudolf Schurter, Meike Bütikofer, Urs Renggli, Anton von Weissenfluh.



## Jahresrechnung 2009

<b>HOCHDORF-Gruppe</b>	<b>44–67</b>
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	44
Konsolidierte Erfolgsrechnung	45
Konsolidierte Geldflussrechnung	46
Eigenkapitalnachweis	47
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	48–66
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	67
<b>HOCHDORF Holding AG</b>	<b>68–72</b>
Bilanz per 31. Dezember	68
Erfolgsrechnung	69
Anhang zur Jahresrechnung 2009	70
Verwendung des Bilanzgewinns	71
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	72

## HOCHDORF-Gruppe

Konsolidierte Bilanz per 31. Dez.		2009	in %	2008	in %	Veränderung
		CHF		CHF		in %
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	1)*	22'061'928	9.2%	21'168'760	8.3%	4.2%
Wertschriften/kfr. Geldanlagen	1)*	148'141	0.1%	128'496	0.1%	15.3%
Forderungen aus L/L	2)*	27'536'136	11.4%	42'251'717	16.7%	-34.8%
Forderungen ggn. Nahestehenden	2)*	453'983	0.2%	420'397	0.2%	8.0%
Sonstige kurzfristige Forderungen	2)*	1'736'659	0.7%	287'273	0.1%	504.5%
Vorräte	3)*	26'556'579	11.0%	50'903'767	20.1%	-47.8%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4)*	3'703'424	1.5%	4'237'580	1.7%	-12.6%
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>82'196'851</b>	<b>34.2%</b>	<b>119'397'990</b>	<b>47.1%</b>	<b>-31.2%</b>
Immobilien		49'012'134	20.4%	34'489'477	13.6%	42.1%
Übrige Sachanlagen		95'416'530	39.7%	83'346'049	32.9%	14.5%
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>5)*</b>	<b>144'428'664</b>	<b>60.0%</b>	<b>117'835'526</b>	<b>46.5%</b>	<b>22.6%</b>
Beteiligungen	6)*	1'559'244	0.6%	1'630'787	0.6%	-4.4%
Finanzanlagen	7)*	7'896'521	3.3%	9'816'271	3.9%	-19.6%
Immaterielle Vermögenswerte	8)*	4'484'185	1.9%	4'889'812	1.9%	-8.3%
<b>Anlagevermögen</b>		<b>158'368'614</b>	<b>65.8%</b>	<b>134'172'396</b>	<b>52.9%</b>	<b>18.0%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>240'565'466</b>	<b>100.0%</b>	<b>253'570'386</b>	<b>100.0%</b>	<b>-5.1%</b>
<b>Passiven</b>						
Verbindlichkeiten aus L/L		37'035'600	15.4%	35'130'842	13.9%	5.4%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9)*	0	0.0%	1'082'504	0.4%	-100.0%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10)*	1'098'499	0.5%	1'171'478	0.5%	-6.2%
Sonstige kfr. Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	9)*	500'000	0.2%	0	0.0%	0.0%
Kurzfristige Rückstellungen	13)*	0	0.0%	0	0.0%	0.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	11)*	2'024'462	0.8%	2'983'239	1.2%	-32.1%
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>40'658'561</b>	<b>16.9%</b>	<b>40'368'062</b>	<b>15.9%</b>	<b>0.7%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12)*	56'675'000	23.6%	62'550'000	24.7%	-9.4%
Rückstellungen	13)*	12'404'329	5.2%	12'179'405	4.8%	1.8%
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>69'079'329</b>	<b>28.7%</b>	<b>74'729'405</b>	<b>29.5%</b>	<b>-7.6%</b>
Aktienkapital		9'000'000	3.7%	9'000'000	3.5%	0.0%
Eigene Aktien		-147'888	-0.1%	-337'392	-0.1%	-56.2%
Kapitalreserven		55'405'765	23.0%	55'471'197	21.9%	-0.1%
Gewinnreserven		71'350'333	29.7%	72'422'710	28.6%	-1.5%
Minderheitsanteile		145'822	0.1%	288'780	0.1%	-49.5%
Ergebnis laufendes Jahr		-4'926'457	-2.0%	1'627'623	0.6%	-402.7%
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>130'827'575</b>	<b>54.4%</b>	<b>138'472'918</b>	<b>54.6%</b>	<b>-5.5%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>240'565'466</b>	<b>100.0%</b>	<b>253'570'386</b>	<b>100.0%</b>	<b>-5.1%</b>

\* Erläuterungen im Anhang

## HOCHDORF-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung		2009	in %	2008	in %	Veränderung
		CHF		CHF		in %
		1.1.09-31.12.09		1.1.08-31.12.08		
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	14)*	360'480'736	109.5%	392'293'204	96.4%	-8.1%
Übriger Ertrag	15)*	333'024	0.1%	239'451	0.1%	39.1%
<b>Brutto-Verkaufserlös</b>		<b>360'813'760</b>	<b>109.6%</b>	<b>392'532'655</b>	<b>96.5%</b>	<b>-8.1%</b>
Erlösminderungen	16)*	-8'099'899	-2.5%	-10'084'686	-2.5%	-19.7%
<b>Netto-Verkaufserlös</b>		<b>352'713'861</b>	<b>107.1%</b>	<b>382'447'968</b>	<b>94.0%</b>	<b>-7.8%</b>
Bestandesänderung						
Halb- und Fertigfabrikate		-23'466'459	-7.1%	24'344'553	6.0%	-196.4%
<b>Produktionserlös</b>		<b>329'247'402</b>	<b>100.0%</b>	<b>406'792'522</b>	<b>100.0%</b>	<b>-19.1%</b>
Material-/Warenaufwand		-246'475'985	-74.9%	-316'065'710	-77.7%	-22.0%
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>82'771'417</b>	<b>25.1%</b>	<b>90'726'811</b>	<b>22.3%</b>	<b>-8.8%</b>
Personalaufwand	17)*	-36'879'482	-11.2%	-39'272'558	-9.7%	-6.1%
Übriger Betriebsaufwand	18)*	-32'038'506	-9.7%	-37'749'701	-9.3%	-15.1%
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-68'917'988</b>	<b>-20.9%</b>	<b>-77'022'260</b>	<b>-18.9%</b>	<b>-10.5%</b>
<b>Ergebnis EBITDA</b>		<b>13'853'429</b>	<b>4.2%</b>	<b>13'704'552</b>	<b>3.4%</b>	<b>1.1%</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen		-9'596'058	-2.9%	-9'119'142	-2.2%	5.2%
Abschreibungen auf immateriellen Werten		-838'450	-0.3%	-830'854	-0.2%	0.9%
<b>Ergebnis EBIT</b>		<b>3'418'920</b>	<b>1.0%</b>	<b>3'754'556</b>	<b>0.9%</b>	<b>-8.9%</b>
Finanzergebnis	19)*	-2'696'960	-0.8%	-3'341'300	-0.8%	-19.3%
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>721'960</b>	<b>0.2%</b>	<b>413'256</b>	<b>0.1%</b>	<b>74.7%</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	20)*	21'164	0.0%	412'303	0.1%	-94.9%
Ausserordentliches Ergebnis	20)*	-7'080'700	-2.2%	738'968	0.2%	-1058.2%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-6'337'576</b>	<b>-1.9%</b>	<b>1'564'528</b>	<b>0.4%</b>	<b>-505.1%</b>
Steuern	21)*	1'268'162	0.4%	-182'128	0.0%	-796.3%
<b>Unternehmensergebnis vor Minderheitsanteilen</b>		<b>-5'069'415</b>	<b>-1.5%</b>	<b>1'382'400</b>	<b>0.3%</b>	<b>-466.7%</b>
Minderheitsanteile						
Ergebnis laufendes Jahr	20)*	142'958	0.0%	245'223	0.1%	-41.7%
<b>Unternehmensergebnis nach Minderheitsanteilen</b>		<b>-4'926'457</b>	<b>-1.5%</b>	<b>1'627'623</b>	<b>0.4%</b>	<b>-402.7%</b>

\* Erläuterungen im Anhang

## Konsolidierte Geldflussrechnung

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF	Veränderung in %
<b>Unternehmensergebnis</b>	-4'926'457	1'627'623	-402.7%
Abschreibungen auf betrieblichen Werten	10'194'508	9'709'996	5.0%
Abschreibungen auf Goodwill	240'000	240'000	0.0%
Verluste (+)/Wegfall (-) aus Wertbeeinträchtigung	45'787	80'949	-43.4%
Bildung (Auflösung) von langfristigen Rückstellungen	1'785'355	-480'152	471.8%
Buchverluste (-gewinne) auf Veräusserungen von AV	4'125'689	-37'801	-11'014.2%
Ab(Zu-)nahme Equity-Wert Beteiligungen	71'543	21'483	-233.0%
<b>Erarbeitete Mittel</b>	<b>11'536'426</b>	<b>11'162'098</b>	<b>3.4%</b>
In % Netto-Verkaufserlös	3.27%	2.92%	
Ab(Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'715'581	-9'925'411	248.3%
Ab(Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahest.	-33'585	-420'397	92.0%
Ab(Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen	-1'449'387	1'558'134	-193.0%
Ab(Zu-)nahme Vorräte	24'347'188	-21'746'650	212.0%
Ab(Zu-)nahme aktive Rechnungsabgrenzungen	534'156	-955'040	-155.9%
Zu(Ab-)nahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'904'759	1'587'401	20.0%
Zu(Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-72'979	-1'433'651	-94.9%
Zu(Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	500'000	0	0.0%
Zu(Ab-)nahme kurzfristige Rückstellungen	0	-784'222	-100.0%
Zu(Ab-)nahme passive Rechnungsabgrenzungen	-958'777	-1'575'735	-39.2%
<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>39'486'956</b>	<b>-33'695'571</b>	<b>-217.2%</b>
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>	<b>51'023'382</b>	<b>-22'533'473</b>	<b>-326.4%</b>
In % Netto-Verkaufserlös	14.47%	-5.89%	
Ab(Zu-)gänge Sachanlagen	-24'524'133	-32'777'659	-25.2%
Ab(Zu-)gänge Immaterielle Anlagen	-432'823	-264'136	63.9%
Ab(Zu-)gänge Immoblie Anlagen	-15'790'753	0	0.0%
Ab(Zu-)gänge Beteiligungen	0	-1'500'000	-100.0%
Ab(Zu-)gänge langfristige Finanzanlagen	359'319	645'912	-44.4%
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>-40'388'390</b>	<b>-33'895'883</b>	<b>19.2%</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>10'634'992</b>	<b>-56'429'356</b>	<b>-118.8%</b>
In % Netto-Verkaufserlös	3.02%	-14.75%	
Zu (Ab-)nahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'082'504	-18'659'524	-94.2%
Zu (Ab-)nahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5'875'000	55'103'974	-110.7%
Zu (Ab-)gänge Minderheitsanteile Kapital und Gewinn	-142'958	-246'235	-41.9%
Verkauf (Kauf) Eigene Aktien Nettogeldfluss	124'072	-337'392	-136.8%
Gewinn (Verlust) Eigene Aktien	-65'432	-17'673	270.2%
Kapitalerhöhung inkl. Agio	0	35'371'092	-100.0%
Dividendenzahlungen	-2'700'000	-2'880'000	-6.3%
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>-9'741'823</b>	<b>68'334'242</b>	<b>-114.3%</b>
Kursdifferenz auf flüssigen Mitteln	19'646	-37'971	-151.7%
<b>Total Mittelzufluss (-abfluss)</b>	<b>912'815</b>	<b>11'866'914</b>	<b>-92.3%</b>
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn	21'297'255	9'430'341	125.8%
<b>Flüssige Mittel zu Periodenende</b>	<b>22'210'070</b>	<b>21'297'255</b>	<b>4.3%</b>

## Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital CHF	Eigene Aktien CHF	Kapitalreserve CHF	Gewinnreserve CHF	Unternehmens- ergebnis CHF	Total exkl. Minderheits- anteile CHF	Minderheits- anteile CHF	Total inkl. Minderheits- anteile CHF
<b>Eigenkapital</b>								
<b>per 31.12.2007</b>	<b>6'000'000<sup>1)</sup></b>	<b>0</b>	<b>23'117'778</b>	<b>65'922'140<sup>3)</sup></b>	<b>8'911'615</b>	<b>103'951'533</b>	<b>535'015</b>	<b>104'486'548</b>
Umbuchung Unter- nehmensergebnis	0	0	0	8'911'615	-8'911'615	0	0	0
Erstanwendung								
FER 16	0	0	0	467'944	0	467'944	0	467'944
Kapitalerhöhung	3'000'000	0	32'371'092	0	0	35'371'092	0	35'371'092
Erwerb eigene Aktien	0	-400'369	-10'196	0	0	-410'565	0	-410'565
Verkauf eigene Aktien	0	62'977	-7'477	0	0	55'500	0	55'500
Dividende								
Stammhaus	0	0	0	-2'880'000	0	-2'880'000	0	-2'880'000
Ergebnis aus laufender Periode	0	0	0	0	1'627'623	1'627'623	-245'223	1'382'400
Anpassung FER 16	0	0	0	1'011	0	1'011	-1'011	0
<b>Eigenkapital</b>								
<b>per 31.12.2008</b>	<b>9'000'000<sup>2)</sup></b>	<b>-337'392</b>	<b>55'471'197</b>	<b>72'422'710<sup>3)</sup></b>	<b>1'627'623</b>	<b>138'184'138</b>	<b>288'781</b>	<b>138'472'918</b>
Umbuchung Unter- nehmensergebnis	0	0	0	1'627'623	-1'627'623	0	0	0
Erwerb eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf eigene Aktien	0	189'504	-65'432	0	0	124'072	0	124'072
Dividende								
Stammhaus	0	0	0	-2'700'000	0	-2'700'000	0	-2'700'000
Ergebnis aus laufender Periode	0	0	0	0	-4'926'457	-4'926'457	-142'958	-5'069'414
<b>Eigenkapital</b>								
<b>per 31.12.2009</b>	<b>9'000'000<sup>2)</sup></b>	<b>-147'888</b>	<b>55'405'765</b>	<b>71'350'333<sup>3)</sup></b>	<b>-4'926'457</b>	<b>130'681'752</b>	<b>145'823</b>	<b>130'827'576</b>

1) 600'000 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 5% der Stimmen.

2) 900'000 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 5% der Stimmen.

3) Davon nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven TCHF 10'363 (VJ TCHF 10'520).

**Grösste Aktionäre:**

Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf	7.78%
Nebag, Zürich	5.00%
Rudolf Schrepfer, Hergiswil	3.50%

**Genehmigtes Kapital:**

Per 31.12.2009 verfügt die Gruppe über genehmigtes Kapital in Höhe von nominell CHF 3 Mio.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe

### Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

#### Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung), wobei das gesamte FER-Regelwerk eingehalten wird. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten.

#### Abschlussdatum

Der Stichtag für den Abschluss der HOCHDORF-Gruppe ist für alle Firmen der 31. Dezember. Die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres zeigt die Zahlen für 12 Monate vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009.

### Konsolidierungsgrundsätze

#### Konsolidierungskreis/ Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe umfasst die Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft HOCHDORF Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften, an denen eine kapital- und stimmenmässige Mehrheit besteht. Beteiligungen ab 20% bis 50% werden nach der Equity Methode konsolidiert.

Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Unternehmungen werden den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst und nach der Methode der Vollkonsolidie-

rung erfasst. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen und alle konzerninternen Beziehungen eliminiert. Wesentliche Zwischengewinne innerhalb der Gruppe werden bei der Elimination berücksichtigt.

Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

#### Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Beteiligungen auf den Zeitpunkt der Übernahme nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet (Purchase-Methode). Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Mehrbetrag (Goodwill) der Beteiligung wird aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer zu Lasten der Erfolgsrechnung, jedoch über maximal 20 Jahre, abgeschrieben.

Die konsolidierte Geldflussrechnung wird auf der Basis der konsolidierten Bilanz- und Erfolgsrechnung erstellt.

#### Bilanzpositionen in fremder Währung

Sämtliche Bilanzpositionen in fremder Währung werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages in Schweizer Franken umgerechnet. Kursdifferenzen aus den Bilanzpositionen werden mit dem Eigenkapital verrechnet. Kursdifferenzen aus dem Tagesgeschäft werden bei der jeweiligen Gruppengesellschaft direkt der Erfolgsrechnung belastet bzw. gutgeschrieben.

Umrechnungskurse am Bilanzstichtag:  
Dollar 2009 1 US\$ = CHF 1.0337  
Pfund 2009 1 GBP = CHF 1.6693  
Euro 2009 1 EUR = CHF 1.4831

Dollar 2008 1 US\$ = CHF 1.0643  
Pfund 2008 1 GBP = CHF 1.5302  
Euro 2008 1 EUR = CHF 1.4795

#### Geldflussrechnung

Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

## Konsolidierungskreis

Gesellschaften mit Beteiligungen von 20 % bis 100 %	Beteiligung in % 2009	Beteiligung in % 2008	Nominalkapital 2009 TCHF	Nominalkapital 2008 TCHF	Konsolidiert
<b>HOCHDORF Holding AG</b> CH-6280 Hochdorf Erwerben, Halten, Verwalten von Beteiligungen	Stammhaus	Stammhaus	9'000	9'000	voll
<b>HOCHDORF Nutritec AG</b> CH-6280 Hochdorf Lebensmittelproduktion	100.0	100.0	5'000	5'000	voll
<b>HOCHDORF Swiss Milk AG</b> CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	100.0	100.0	1'000	1'000	voll
<b>HOCHDORF Nutribake AG</b> CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	100.0	100.0	100	100	voll
<b>HOCHDORF Nutrifood AG</b> CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	100.0	100.0	100	100	voll
<b>HOCHDORF Nutrition AG <sup>1)</sup></b> CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	0.0	100.0	0	100	voll
<b>HOCHDORF Nutricare AG</b> CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	55.0	55.0	1'200	1'200	voll
<b>HOCHDORF Swiss Whey AG</b> CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	50.0	50.0	3'000	3'000	Equity
<b>Schweiz. Milch-Gesellschaft AG</b> CH-6280 Hochdorf Mantelgesellschaft	100.0	100.0	100	100	voll
<b>Céréalis SA</b> CH-1523 Granges-près-Marnand Handel mit Lebensmitteln	33.3	33.3	150	150	Equity

1) Fusion der HOCHDORF Nutrition AG per 1. Januar 2009 mit der HOCHDORF Nutrifood AG.

## Bewertungsgrundsätze

### Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen. Aufwands- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie die kurzfristigen Geldanlagen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

### Wertschriften ohne Beteiligungscharakter

Handelsübliche Wertschriften werden zum Kurswert des Bilanzstichtages eingesetzt. Die übrigen Wertschriften sind zum Anschaffungs- bzw. dem allenfalls tieferen Marktwert bilanziert.

### Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

## Warenvorräte

Die Bewertung von Rohmaterialien, Betriebs- und Hilfsstoffen erfolgt zu Einstandspreisen oder zum tieferen Marktwert. Die Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellkosten, beinhalten die direkten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Auf Waren mit geringem Lagerumschlag werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die dabei angewandten Wertberichtigungsätze lauten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	25 % der AHK
0,5–1 Mal	12.5 % der AHK
über 1–1,5 Mal	5 % der AHK
über 1,5–3 Mal	2.5 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Für Halb- und Fertigfabrikate:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	100 % der AHK
0,5–1 Mal	50 % der AHK
über 1–1,5 Mal	20 % der AHK
über 1,5–3 Mal	10 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Davon unabhängig sind Vorräte, deren realisierbarer Veräusserungswert unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK) liegt, nach dem «lower of cost or market»-Prinzip im Wert zu berichtigen. Bei der Bestimmung des realisierbaren Veräusserungswertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Von diesem sind die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallende Verwaltungsaufwendungen in Abzug zu bringen.

Der Verbrauch wird nach dem MHD-Prinzip (Mindesthaltbarkeitsdatum) bemessen, d.h. das kürzeste MHD wird als erstes verkauft.

Zwischengewinne auf gruppeninternen Warenbeständen werden, falls wesentlich, erfolgswirksam eliminiert.

Von Lieferanten gewährte Skonti (im Sinne eines Preisabschlages) werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

### Aktive, bzw. passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungsposten, bewertet zum Nominal- bzw. effektiven Wert, enthalten weder Unter- noch Überbewertungen.

### Wertbeeinträchtigung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

## Sachanlagen

Die Bewertungsobergrenze für die Sachanlagen bilden die Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Ausgenommen davon sind die Grundstücke, die zu einem vorsichtig ermittelten Verkehrswert eingesetzt wurden. Dauerhafte Wertminderungen werden berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Als Investitionen gelten, und werden damit aktiviert, alle Anschaffungen, welche den Wert von CHF 5'000 überschreiten. Projekte in Arbeit werden als Laufende Investitionsprojekte aktiviert und nicht abgeschrieben.

Anlagegruppe	Nutzungsdauer
Immobilien	25–100 Jahre
Geräte, Lagereinrichtungen, feste Einrichtungen	5–75 Jahre
Maschinen, Apparate	5–50 Jahre
Produktion	5–50 Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	5–20 Jahre
Fahrzeuge	5–25 Jahre
Immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

### Leasing

Anlagen aus Finanzierungs-Leasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Der Zins wird jeweils bei Amortisationen direkt dem Finanzaufwand belastet. Aufwendungen für Operating-Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, latente Steuerguthaben sowie Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen und Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

### Immaterielle Werte

Unter den immateriellen Werten werden Goodwill, Software, Patente und Lizenzen bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert. Sie werden über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

### Kurzfristiges/langfristiges Fremdkapital

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag. Beim kurzfristigen Fremdkapital handelt es sich um Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten sowie um kurzfristige Abgrenzungspositionen. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

### Rückstellungen

Für bekannte aber noch nicht genau bezifferbare Verlustrisiken und Leistungsverbindlichkeiten werden Rückstellungen gebildet. Diese werden nach einheitlichen und gleichbleibenden betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

## Steuern

Die auf den steuerbaren Gewinnen der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden abgegrenzt. Ebenso werden die anfallenden Kapitalsteuern abgegrenzt.

Erfasst werden ferner die latenten Steuern, zu geltenden aktuellen Steuersätzen (20% resp. 16% für Werk Sulgen), auf allen Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten. Negative Bewertungsdifferenzen, die zu aktiven Steuerguthaben führen könnten, bestehen keine. Verrechenbare Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Verbuchung der Kapitalsteuern erfolgt im Betriebsaufwand.

### Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften sind in der voll autonomen Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe geregelt. Für die Mitglieder der Unternehmensführung sowie für die Bereichsleiter besteht zusätzlich eine Kadervorsorgestiftung mit Beitragsprimat und Rückversicherung der Risiken für Tod und Invalidität. Bei den Vorsorgewerken liegt nach Swiss GAAP FER 16 eine Beitragsorientierung vor. Die aus der Personalvorsorge entstehenden Kosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

## Nettoumsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz beinhaltet alle fakturierten Warenverkäufe an Dritte. Umsätze gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

## Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand enthalten.

## Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

## Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Weder mit Aktionären noch mit anderen nahestehenden Personen oder Gesellschaften haben wesentliche Transaktionen stattgefunden.

## Risikobericht

### Risikomanagement und Risikopolitik

Unternehmertum ist zwangsläufig mit Chancen und Risiken verbunden. Die HOCHDORF-Gruppe als zunehmend europa- und weltweit agierendes Unternehmen hat dies seit mehr als 114 Jahren erfolgreich praktiziert. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftspotenziale, aber auch um frühzeitig die vorhandenen Risiken zu erkennen und zu managen, müssen Führungs- und Planungssysteme laufend verbessert werden.

Deshalb haben wir bereits Ende der 90er-Jahre damit begonnen, uns systematisch und strukturiert mit dem Thema Risikomanagement auseinanderzusetzen. Im Jahr 2007 wurde ein professionelles Risikomanagement-System eingeführt.

Es existiert eine eigens dafür designierte Stelle, die direkt der Geschäftsführung Bericht erstattet. Der Bereich Risikomanagement verfügt über die entsprechende Methodenkompetenz und pflegt alle organisatorischen Regelungen wie Risikopolitik und Risikostrategie als auch sämtliche Prozessbeschreibungen.

Für übergeordnete Belange werden bei Bedarf Risiko-Komitees eingesetzt, die Spezialfragen mit entsprechender Fach- und Entscheidungskompetenz behandeln können.

Die Politik der HOCHDORF-Gruppe ist es, Chancen zu nutzen, aber die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn eine entsprechende Rendite erwartet werden kann und das Unternehmen in der Entwicklung nicht gefährdet wird.

Risikomanagement ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit. Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeiter wird durch jährliche Risikobeurteilungen geschärft.

Die Risikobeurteilung umfasst sämtliche Geschäftsprozesse. Zu folgenden Bereichen wird berichtet:

- Strategische Risiken (Risiken aus der Entwicklung und Lage der Gesellschaft);
- Marktrisiken (Absatzmarktrisiken);
- Finanzmarktrisiken (Investitions- und Finanzierungsrisiken);
- Politische/rechtliche Risiken, Organisation und Führung;
- Leistungsrisiken (Risiken aus der Produktion und Beschaffung sowie Forschung und Entwicklung).

### Risikobeurteilung

Unsere Strategie ist es, nachhaltig profitables Wachstum zu generieren. Die strategischen Risiken sind eng mit dem Hauptgeschäftsfeld, dem Milchmarkt und dem Rohstoff Milch, verbunden. Die Analysen haben gezeigt, dass das dargelegte Kompetenzprofil eine gesunde Basis zur Generierung von Wettbewerbsvorteilen

sowie internen Stärken zeigt, die das Erreichen der strategischen Ziele als auch die Zukunftsfähigkeit im Betrachtungszeitraum uneingeschränkt ermöglichen. Strategische Partnerschaften unterstützen die strategische Positionierung. Handlungsalternativen im Rahmen der Risikostrategie wurden definiert sowie gezielte Massnahmen zu den identifizierten Risiken aufgenommen.

In unseren Märkten für Produkte mit Milch-Inhaltsstoffen, Veredelung zu funktionellen Pulvern, Kindernährmittel, Produkte für Bäckereibetriebe sowie kaltgepresste Weizenkeime ergeben sich die wesentlichen Marktrisiken aus «Umsatzschwankungen» sowie «Materialkostenschwankungen». Basis der Untersuchung sind z.B. Markttrendanalysen, Bestimmen der Marktattraktivität sowie die Wettbewerbssituation. Schwerpunkte der Analyse beziehen sich auf Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Die Analyse der Finanzperspektive erfolgt auf Basis von Vergleichsdaten von Ratingagenturen. Wir können aus finanzieller Perspektive als gesunde Unternehmensgruppe bezeichnet werden. Wie bei allen ähnlich strukturierten Unternehmen sind im Bereich der Finanzmarktrisiken explizit «Wertschwankungen aus Beteiligungen», «Investitionsrisiken» sowie «Forderungsverluste» zu nennen. An Bedeutung gewinnt auch das Währungsrisiko.

Die Untersuchungsbereiche zu den politisch/rechtlichen als auch organisatorischen Risiken zeigen ebenfalls ein gemischtes Bild. Es bestehen Chancen und Risiken aus politischen Veränderungen sowie aus den politischen Rahmenbedingungen (CH, EU, WTO) und der Öffnung des Milchmarktes. Risiken aus der Produkthaftung begegnen wir mit Qualitätssicherung und organisatorischen Massnahmen als auch einer entsprechenden Produkthaftversicherung. Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen werden durch entsprechende Rechtskompetenz minimiert.

Die Risiken der Leistungserstellung sind weitgehend beherrscht und unter Berücksichtigung kaufmännischer Prinzipien sinnvoll gesteuert. Zu den Risiken aus Betriebsunterbrechung wird regelmässig ein Gutachten erstellt. Notfallplanungen sind vorhanden und werden laufend aktualisiert. Hierzu gehören auch Einschätzungen in Bezug auf interne und externe Wechselwirkungen wie Kapazitätsverteilungen sowie Lieferantenbeurteilungen.

### Gesamtrisikoposition

Die Risiken werden quantitativ bewertet und mittels statistischer Verfahren im Zusammenwirken dargestellt. Daraus können der Eigenkapital-, Liquiditäts- und Kreditbedarf abgeleitet und mit den vorhandenen Mitteln und der Substanz verglichen werden.

Die Ergebnisse zeigen sowohl auf Basis traditioneller Rating-Analysen als auch auf modernen Verfahren für das Planjahr 2010 gute Werte, die mit hoher Bonitätsstufe vergleichbarer Unternehmen gleichgesetzt werden können.

Es sind für 2010 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken ersichtlich. Derzeit sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandesgefährdung darstellen könnten.

### Internes Kontrollsystem IKS

Das IKS der HOCHDORF-Gruppe ist dokumentiert und die entsprechenden Verantwortlichkeiten sind definiert. Damit ist die Grundlage für ein funktionierendes System gelegt.

Unser IKS stellt die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicher. Es dient dem Schutz des Geschäftsvermögens und leistet gleichzeitig bei der Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmässigkeiten wichtige Beiträge.

Die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit unserer Buchführung wird erhöht bzw. sichergestellt. Die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung wird unterstützt.

Unser IKS ist auf die spezifischen Geschäftsrisiken sowie auf unsere Geschäftsprozesse abgestimmt, wobei auf ein optimales Verhältnis zwischen den entstehenden Kosten und dem Nutzen der anfallenden Informationen geachtet wird.

## Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

### 1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert und setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	2009	2008
Kasse	8	15
Postcheckguthaben	294	6'918
Bankguthaben	21'764	14'196
Transitkonten	-4	40
Kurzfristige Geldanlagen	148	128
<b>Total</b>	<b>22'210</b>	<b>21'297</b>

### 2. Forderungen

TCHF	2009	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	27'590	42'624
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	454	420
./.. Delkredere	-54	-372
Sonstige Forderungen	1'737	287
<b>Total</b>	<b>29'727</b>	<b>42'959</b>

Aufgrund der Diversifizierung besteht keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Forderungen resultieren mehrheitlich aus Guthaben gegenüber der Ausgleichskasse AHV und gegenüber der SUVA.

### 3. Vorräte

TCHF	2009	2008
Roh-, Halb- und Fertigfabrikate, Verpackungsmaterial	25'839	50'108
Hilfs- und Betriebsmaterial	718	796
<b>Total</b>	<b>26'557</b>	<b>50'904</b>

Sämtliche Vorräte sind frei verfügbar.

### 4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2009	2008
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>3'703</b>	<b>4'238</b>

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich zusammen aus noch nicht erhaltenen Erträgen sowie aus vorausbezahlten Aufwendungen.

## 5. Sachanlagen

TCHF

	Immobilien <sup>1)</sup>	Geräte, Lagereinrichtungen, feste Einrichtungen	Maschinen, Apparate, Produktion, Mobiliar	Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	Fahrzeuge	Laufende Investitionsprojekte <sup>2)</sup>	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2008</b>	<b>35'681</b>	<b>12'697</b>	<b>36'474</b>	<b>5'958</b>	<b>519</b>	<b>2'810</b>	<b>94'139</b>
<b>Anschaffungswerte</b>							
<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>79'342</b>	<b>30'083</b>	<b>99'672</b>	<b>15'564</b>	<b>1'532</b>	<b>2'810</b>	<b>229'003</b>
Zugänge	0	0	0	0	0	32'909	32'909
Abgänge	0	0	-3'098	-134	-171	0	-3'403
Umbuchungen <sup>3)</sup>	0	1'037	7'673	1'439	298	-10'447	0
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>79'342</b>	<b>31'120</b>	<b>104'247</b>	<b>16'869</b>	<b>1'659</b>	<b>25'272</b>	<b>258'509</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>43'661</b>	<b>17'386</b>	<b>63'198</b>	<b>9'606</b>	<b>1'013</b>	<b>0</b>	<b>134'864</b>
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-3'028	-134	-147	0	-3'309
Abschreibungen	1'191	1'397	4'965	1'361	204	0	9'118
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>44'852</b>	<b>18'783</b>	<b>65'135</b>	<b>10'833</b>	<b>1'070</b>	<b>0</b>	<b>140'673</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2008</b>	<b>34'490</b>	<b>12'337</b>	<b>39'112</b>	<b>6'036</b>	<b>589</b>	<b>25'272</b>	<b>117'836</b>
<b>Nettobuchwert 1.1.2009</b>	<b>34'490</b>	<b>12'337</b>	<b>39'112</b>	<b>6'036</b>	<b>589</b>	<b>25'272</b>	<b>117'836</b>
<b>Anschaffungswerte</b>							
<b>Stand 1.1.2009</b>	<b>79'342</b>	<b>31'120</b>	<b>104'247</b>	<b>16'869</b>	<b>1'659</b>	<b>25'272</b>	<b>258'509</b>
Zugänge	0	0	0	0	0	44'664	44'664
Abgänge	-938	-5'593	-14'426	-2'943	-298	0	-24'198
Umbuchungen <sup>3)</sup>	16'580	9'844	30'159	4'615	130	-61'328	0
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>94'984</b>	<b>35'371</b>	<b>119'980</b>	<b>18'541</b>	<b>1'491</b>	<b>8'608</b>	<b>278'975</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Stand 1.1.2009</b>	<b>44'852</b>	<b>18'783</b>	<b>65'135</b>	<b>10'833</b>	<b>1'070</b>	<b>0</b>	<b>140'673</b>
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-148	-3'995	-9'043	-2'314	-223	0	-15'723
Abschreibungen	1'268	1'488	5'273	1'390	177	0	9'596
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>45'972</b>	<b>16'276</b>	<b>61'365</b>	<b>9'909</b>	<b>1'024</b>	<b>0</b>	<b>134'546</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2009</b>	<b>49'012</b>	<b>19'095</b>	<b>58'615</b>	<b>8'632</b>	<b>467</b>	<b>8'608</b>	<b>144'429</b>

1) Die Gruppe verfügt über freie Landparzellen, nicht aber über unbebaute, separat parzellierte Grundstücke.

2) Bei den laufenden Investitionsprojekten handelt es sich um Anlagen im Bau.

3) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter Laufende Investitionsprojekte als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto Laufende Investitionsprojekte auf das entsprechende Sachanlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

#### Davon Anlagen in Finanzierungsleasing

TCHF	Ultrafiltrationsanlage	Ausstehende Leasingraten
<b>Nettobuchwert 1.1.2008</b>	<b>3'687</b>	<b>2'114</b>
<b>Anschaffungswerte</b>		
<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>4'100</b>	<b>0</b>
Zugänge	0	0
Abgänge Ratenzahlungen	0	-1'032
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>4'100</b>	<b>1'082</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>413</b>	<b>0</b>
Abschreibungen	451	0
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>864</b>	<b>0</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2008</b>	<b>3'236</b>	<b>1'082</b>
<b>Nettobuchwert 1.1.2009</b>	<b>3'236</b>	<b>1'082</b>
<b>Anschaffungswerte</b>		
<b>Stand 1.1.2009</b>	<b>4'100</b>	<b>0</b>
Zugänge	0	0
Abgänge Ratenzahlungen	0	-1'082
Umbuchung <sup>1)</sup>	-4'100	0
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
<b>Stand 1.1.2009</b>	<b>864</b>	<b>0</b>
Abschreibungen	451	0
Umbuchung	-1'315	0
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2009</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

1) Mit Ablauf des Leasingvertrages per Ende 2009 wurde die Anlage definitiv übernommen und auf das normale Anlagevermögen in die Rubrik «Maschinen, Apparate» umgebucht. Zusätzlich wurde auf dieser Anlage infolge ungenügender Filterelemente eine Sonderabschreibung in Höhe von CHF 1'320'867 vorgenommen. Die mangelhaften und abgeschriebenen Filterelemente werden durch ein neues Filtersystem ersetzt.

#### 6. Beteiligungen

TCHF		2009	2008
Céréalis SA, Granges-près-Marnand	Aktienkapital	150	150
	Eigenkapital	509	459
	Beteiligung 33 1/3 %	170	153
HOCHDORF Swiss Whey AG, Hochdorf	Aktienkapital	3'000	3'000
	Eigenkapital	2'779	2'956
	Beteiligung 50 %	1'389	1'478
<b>Total</b>		<b>1'559</b>	<b>1'631</b>

#### 7. Finanzanlagen

TCHF		2009	2008
Wertschriften, Darlehen		0	628
Kapitalkosten Kredite		215	270
Latente Steuerguthaben		818	358
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven		6'864	6'872
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten		0	1'688
<b>Total</b>		<b>7'897</b>	<b>9'816</b>

Die Kapitalkosten Kredite entsprechen der aktivierten Kommission für die Eröffnung des Konsortialkredites, welche über die Laufzeit amortisiert wird. Die latenten Steuerguthaben resultieren aus in der Steuerbilanz vorhandenen Verlustvorträgen, welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können, sowie aus der Bildung von latenten Steuerguthaben auf Zwischengewinneliminierungen im Warenlager. Die langfristigen Forderungen gegenüber Dritten bestanden aus einer Forderung gegenüber dem BSM (Branchenorganisation Schweizer Milchpulver) aus in Vorjahren zuviel geleisteten Beitragszahlungen, welche im 2007 erstmals aktiviert wurden. Im 2009 wurden entsprechende Exporte getätigt womit das Guthaben vollständig aufgebraucht ist.

#### Steuerliche Verlustvorträge nach Fälligkeit

TCHF		2009	2008
2013		458	535
2015		651	651
2016		4'282	0
<b>Total</b>		<b>5'391</b>	<b>1'186</b>

## Vorsorgeeinrichtungen

TCHF

Arbeitgeberbeitragsreserve	Nominalwert 31.12.2009	Verwendungs- verzicht 31.12.2009	Bilanz 31.12.2009	Bildung/ Verwendung pro 2009	Bilanz 31.12.2008	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2009	2008
Kadervorsorgestiftung HGR	420	0	420	-165	585	180	0
Pensionskasse HGR	6'444	0	6'444	157	6'287	0	0
<b>Total</b>	<b>6'864</b>	<b>0</b>	<b>6'864</b>	<b>-8</b>	<b>6'872</b>	<b>180</b>	<b>0</b>

Die Verbuchung der Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Vorsorgeeinrichtung erfolgt in der HOCHDORF Holding als Gutschrift im Finanzertrag. Im 2009 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 2.5% verzinst. Per Ende 2009 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven von der HOCHDORF Holding AG aufgrund der Mitarbeiterzahlen auf die einzelnen Gesellschaften aufgeteilt, da jede Gesellschaft entsprechend Anrecht auf ihren Anteil an der Arbeitgeberbeitragsreserve hat. Infolge der Fusion der Kadervorsorgestiftung in die Pensionskasse per 1.1.2010 mussten zum Ausgleich des Deckungsgrades TCHF 180 an Arbeitgeberbeitragsreserven aus der Kadervorsorgestiftung freigegeben werden. Dieser Betrag ist im Personalaufwand der Firmen entsprechend belastet.

TCHF

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung 31.12.2009	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2009	1.1.2009	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2009	2008
Verteilung freie Mittel							
Kadervorsorgestiftung HGR	316	0	0	0	0	0	0
Verteilung freie Mittel							
Pensionskasse HGR	9'511	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>9'827</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 8. Immaterielle Vermögenswerte <sup>1)</sup>

TCHF

	Goodwill Nuxo-Marketing	Software Lizenzen	Laufende Investitionsprojekte	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2008</b>	<b>1'680</b>	<b>3'740</b>	<b>36</b>	<b>5'456</b>

### Anschaffungswerte

<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>2'400</b>	<b>4'910</b>	<b>36</b>	<b>7'346</b>
Zugänge	0	0	264	264
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen <sup>2)</sup>	0	132	-132	0
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>2'400</b>	<b>5'042</b>	<b>168</b>	<b>7'610</b>

### Kumulierte Wertberichtigungen

<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>720</b>	<b>1'170</b>	<b>0</b>	<b>1'890</b>
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	240	591	0	831
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>960</b>	<b>1'761</b>	<b>0</b>	<b>2'721</b>

<b>Nettobuchwert 31.12.2008</b>	<b>1'440</b>	<b>3'281</b>	<b>168</b>	<b>4'889</b>
---------------------------------	--------------	--------------	------------	--------------

TCHF

	Goodwill Nuxo-Marketing	Software Lizenzen	Laufende Investitionsprojekte	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2009</b>	<b>1'440</b>	<b>3'281</b>	<b>168</b>	<b>4'889</b>

### Anschaffungswerte

<b>Stand 1.1.2009</b>	<b>2'400</b>	<b>5'042</b>	<b>168</b>	<b>7'610</b>
Zugänge	0	0	435	435
Abgänge	0	-9	0	-9
Umbuchungen <sup>2)</sup>	0	39	-39	0
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>2'400</b>	<b>5'072</b>	<b>564</b>	<b>8'036</b>

### Kumulierte Wertberichtigungen

<b>Stand 1.1.2009</b>	<b>960</b>	<b>1'761</b>	<b>0</b>	<b>2'721</b>
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	-7	0	-7
Abschreibungen	240	598	0	838
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>1'200</b>	<b>2'352</b>	<b>0</b>	<b>3'552</b>

<b>Nettobuchwert 31.12.2009</b>	<b>1'200</b>	<b>2'720</b>	<b>564</b>	<b>4'484</b>
---------------------------------	--------------	--------------	------------	--------------

- Bei den Immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Werte. Eigene Markennamen und Lizenzen sind zum Bilanzstichtag nicht bewertet und nicht bilanziert.
- Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter Laufende Investitionsprojekte als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto Laufende Investitionsprojekte auf das entsprechende Anlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

## 9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2009	2008
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0	1'083
Übrige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	500	0
<b>Total</b>	<b>500</b>	<b>1'083</b>

Es bestehen keine kurzfristigen Bankverbindlichkeiten. Mit dem Auslaufen des Leasingvertrages und der definitiven Übernahme der Anlage bestehen keine ausstehenden Leasingraten mehr. Die übrigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten die im 2010 fällig werdenden Amortisationsraten des Darlehens der HOCHDORF Swiss Whey AG.

## 10. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	2009	2008
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	206	218
Mehrzeit Mitarbeitende	156	248
Ferienguthaben Mitarbeitende	341	384
Lohnkonten (Lohnzahlungen, AHV, SUVA, KK u. a.)	145	71
Darlehen von Lieferanten/Geschäftspartnern	250	250
<b>Total</b>	<b>1'098</b>	<b>1'171</b>

Bei den Darlehen von Lieferanten/Geschäftspartnern handelt es sich um die Umgliederung der im 2010 fälligen Amortisationstranchen.

### 11. Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2009	2008
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2'024</b>	<b>2'983</b>

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rückvergütungen und Provisionen sowie noch nicht erhaltenen Rechnungen für Wareneingänge und übrige Lieferantenleistungen (Energie, Wasser, Transporte).

### 12. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2009	2008
Hypotheken, Darlehen <sup>1)</sup>	5'675	6'550
Bankkredite	51'000	56'000
<b>Total</b>	<b>56'675</b>	<b>62'550</b>

1) Davon CHF 0.3 Mio. Darlehen der nahestehenden Nutrex GmbH an die HOCHDORF Nutricare AG sowie CHF 5.375 Mio. Darlehen der assoziierten HOCHDORF Swiss Whey AG an die HOCHDORF Nutritec AG.

### Staffelung der Fristigkeiten (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

TCHF	2010	2011	2012	2013	2014	≥2015	Total
Bankkredite, Darlehen	750	0	0	56'375	0	300	57'425
<b>Total</b>	<b>750</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56'375</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>57'425</b>

### 13. Rückstellungen

TCHF						
Entwicklung der Rückstellungen	Latente Steuerrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Schadenfälle	Kurzfristige Rückstellungen		Total
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>11'326</b>	<b>0</b>	<b>1'000</b>	<b>784</b>		<b>13'110</b>
Bildung erfolgswirksam	4'051	0	149	481		4'681
Verwendung	0	0	0	-640		-640
Auflösung	-3'547	0	-800	-483		-4'830
Umgliederung	0	0	0	-142		-142
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>11'830</b>	<b>0</b>	<b>349</b>	<b>0</b>		<b>12'179</b>
Bildung erfolgswirksam	444	1'668	150	0		2'262
Verwendung	0	0	-96	0		-96
Auflösung	-1'688	0	-253	0		-1'941
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>10'586</b>	<b>1'668</b>	<b>150</b>	<b>0</b>		<b>12'404</b>

In den übrigen Rückstellungen sind die Rückstellungen für die anstehenden Kosten im Zusammenhang mit der Schliessung des Werkes Steinhausen enthalten. Dabei handelt es sich im wesentlichen um die Mietzinsen, Abbruch- und Rückbaukosten sowie um die Lohnkosten. Bei den Rückstellungen für Schadenfälle handelt es sich um mögliche Schadenfälle aus Prozessrisiken. Der Prozess Banaja konnte im 2009 zu unseren Gunsten abgeschlossen werden womit die restliche, vorhandene Rückstellung über TCHF 200 aufgelöst werden konnte. Für neue Prozessrisiken wurde eine Rückstellung von TCHF 150 gebildet. Bei den kurzfristigen Rückstellungen handelt es sich ausschliesslich um Ertragssteuerrückstellungen aus Handelsrecht, welche aber gemäss FER 11 neu unter den «Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten» ausgewiesen werden (Ziffer 10) und deshalb im 2008 umgegliedert wurden.

### Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die nachstehenden Erläuterungen erfolgen in Ergänzung zu der in Form des Gesamtkostenverfahrens (Produktionserfolgsrechnung) gegliederten Erfolgsrechnung.

### 14. Erlös aus Lieferungen und Leistungen

#### Nach Warengruppen

TCHF	2009		2008	
Milchprodukte/Rahm	103'635	28.75%	110'640	28.20%
Milchpulver	157'412	43.67%	173'030	44.11%
Babyfood	42'482	11.79%	44'268	11.28%
Spezialitäten/Weizenkeime	17'715	4.91%	21'358	5.44%
Back-/Süsswaren	30'799	8.54%	31'950	8.15%
Übrige Produkte/Dienstleistungen	8'438	2.34%	11'047	2.82%
<b>Total</b>	<b>360'481</b>	<b>100.00%</b>	<b>392'293</b>	<b>100.00%</b>

#### Nach Regionen

TCHF	2009		2008	
Schweiz/Liechtenstein	264'391	73.35%	310'517	79.15%
Europa EU	51'726	14.35%	34'441	8.78%
Europa übriges	5'090	1.41%	8'108	2.07%
Asien/Naher Osten	23'078	6.40%	22'736	5.79%
USA	374	0.10%	186	0.05%
Amerika übriges	6	0.00%	925	0.24%
Übrige	15'816	4.39%	15'380	3.92%
<b>Total</b>	<b>360'481</b>	<b>100.00%</b>	<b>392'293</b>	<b>100.00%</b>

### 15. Übriger Ertrag

TCHF	2009	2008
Marketing, Lizenzen, Kommissionen	75	69
Diverser übriger Ertrag	258	170
<b>Total</b>	<b>333</b>	<b>239</b>

## 16. Erlösminderungen

TCHF	2009	2008
Skonti, Delkredere, Debitorenverluste <sup>1)</sup>	-140	-2'040
Rückvergütungen, Provisionen, Rabatte	-5'516	-6'024
Abgaben <sup>2)</sup>	-2'069	-1'909
Diverse Erlösminderungen <sup>3)</sup>	-375	-112
<b>Total</b>	<b>-8'100</b>	<b>-10'085</b>

- 1) Im Berichtsjahr mussten keine wesentlichen Debitorenverluste realisiert werden. Zusätzlich konnten Verluste aus früheren Jahren rückgängig gemacht werden womit gesamthaft ein Ertrag von TCHF 64 resultiert. Die vorgenommenen Wertberichtigungen belaufen sich auf TCHF 56.
- 2) Die in Vorjahren gebildete Aktivierung des Guthabens gegenüber der BSM (Branchenorganisation Schweizer Milchpulver) aus in Vorjahren zuviel geleisteten Beitragszahlungen ist im 2009 mit den durchgeführten Exporten vollständig aufgebraucht worden.
- 3) Die diversen Erlösminderungen beinhalten einzelne Schadenfälle aus Lieferungen und Leistungen. Bezogen auf den gesamten Bruttoumsatz entspricht dies rund 0.10 % (Vorjahr 0.03 %).

## 17. Personalaufwand

TCHF	2009	2008
Löhne	-30'005	-31'678
Sozialleistungen	-5'067	-5'032
Personalnebenkosten inkl. Temporärpersonal	-1'807	-2'562
<b>Total</b>	<b>-36'879</b>	<b>-39'272</b>

## 18. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2009	2008
Raumaufwand	-4'986	-4'924
Unterhalt, Reparaturen	-2'714	-3'400
Fahrzeug- und Transportaufwand	-5'740	-6'837
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-712	-658
Energie- und Entsorgungsaufwand	-10'019	-12'069
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-3'448	-4'846
Werbeaufwand	-1'643	-2'185
Diverser übriger Betriebsaufwand	-2'776	-2'831
<b>Total</b>	<b>-32'038</b>	<b>-37'750</b>

Im Verwaltungs- und Informatikaufwand sind Beratungskosten für Projekte über TCHF 557 enthalten (VJ TCHF 2'216).

## 19. Finanzergebnis

TCHF	2009	2008
Erträge aus flüssigen Mitteln	95	202
Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen	271	200
Kursgewinne	76	0
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>442</b>	<b>402</b>
Zinsaufwand	-3'068	-1'994
Depotgebühren	-2	-4
Kursverluste	0	-1'666
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	-69	-79
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-3'139</b>	<b>-3'743</b>
<b>Total</b>	<b>-2'697</b>	<b>-3'341</b>

## 20. Übriges Ergebnis/Ausserordentliches Ergebnis

TCHF	2009	2008
Erfolg aus nicht-betrieblichen Liegenschaften	21	12
Erfolg aus Veräusserung von betrieblichem Anlagevermögen	253	412
Ausserordentlicher Aufwand	-7'634	-73
Ausserordentlicher Ertrag	300	800
Minderheitsanteile Ergebnis laufendes Jahr	143	245
<b>Total</b>	<b>-6'917</b>	<b>1'396</b>

Im Ausserordentlichen Aufwand sind die gesamten Restrukturierungskosten aus dem Projekt «Get the line» (Schliessung Werk Steinhausen mit Verkauf der Top Cup Linie und der Dragée Linie und dem Verkauf der Glaslinie Babynahrung in Hochdorf) mit TCHF 7'622 enthalten.

Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet die Auflösung der Rückstellung für Schadenfälle (Ziffer 13).

## 21. Steuern

TCHF	2009	2008
Steuern auf betrieblichem Ergebnis	-435	-8
Latente Steuern	1'703	-174
<b>Total</b>	<b>1'268</b>	<b>-182</b>

Zur Berechnung der latenten Steuern wird mit Ausnahme des Anteiles Werk Sulgen ein Satz von 20% angewendet. Für das Werk Sulgen wird aufgrund der Steuerermässigung mit 16% gerechnet.

Die Kapitalsteuern werden separat im Betriebsaufwand verbucht. Die Jahre 2008 und früher sind definitiv veranlagt. Im 2009 wurden effektiv Steuern von TCHF 607 (VJ TCHF 640) bezahlt.

## Weitere Anmerkungen

### Eigene Aktien

	2009	2008
Anzahl		
Bestand 01.01.	2'556	0
Käufe zum DK <sup>1)</sup> von CHF 0.00 (VJ CHF 136.86)	0	3'000
Anteil VR-Honorar <sup>2)</sup> zum DK von CHF 107.40 (VJ CHF 125.00)	-834	-444
Lohnanteil GRL/GF <sup>3)</sup> zum DK von CHF 115.00 (VJ CHF 0.00)	-300	0
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>1'422</b>	<b>2'556</b>

1) DK = Durchschnittskurs 2) VR = Verwaltungsrat 3) GRL/GF = Gruppenleitung/Geschäftsführer

Die Zuteilungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung/Geschäftsführer erfolgen jeweils zum offiziellen Tageskurs der Zuteilung. Buchgewinne/-verluste aus diesen Transaktionen werden erfolgswirksam über die Kapitalreserve verbucht.

### Verpfändete Aktiven

Keine

### Leasingverpflichtungen

Keine

### Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	2009	2008
TCHF		
Immobilien	93'192	93'492
Sachanlagen und Waren	250'000	200'000
<b>Total</b>	<b>343'192</b>	<b>293'492</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2009	2008
TCHF		
Pensionskasse und Kadervorsorgestiftung	262	558
<b>Total</b>	<b>262</b>	<b>558</b>

### Eventualverbindlichkeiten

Die HOCHDORF-Gruppe ist über ihre Tochtergesellschaft HOCHDORF Nutritec AG in ein gerichtliches Verfahren involviert. Dieses betrifft eine Rechtsstreitigkeit im Zusammenhang mit der Produktion von Babynahrung für ein französisches Unternehmen. Vom Kläger werden Ansprüche und Forderungen aus nicht-erfolgten Warenlieferungen und dadurch entgangenem Umsatz und Gewinn geltend gemacht. Die HOCHDORF Nutritec AG bestreitet die Berechtigung der per Januar 2010 an sie gestellten Ansprüche und Forderungen vollumfänglich.

## Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Im Sinne von Art. 663b<sup>bis</sup> und Art. 663c betroffener Personenkreis: Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG (als Obergesellschaft des Konzerns); Gruppenleitung bestehend aus dem CEO, dem CFO sowie dem Geschäftsführer der HOCHDORF Nutritec AG. In beiden Gremien existieren keine Beiräte. Die Entschädigung des Verwaltungsrates besteht aus einem Fixum und Spesen. Die Entschädigung der Gruppenleitung besteht aus einem fixen und einem variablen Teil. Alle Entschädigungen sind brutto ausgewiesen und basieren auf dem Cash-Prinzip, d.h. auf den im Berichtsjahr effektiv ausbezahlten Leistungen. Die variablen Lohnzahlungen sind demzufolge die Auszahlungen aufgrund des Vorjahresergebnisses. In der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktien- und Aktienoptionsprogramme.

### Entschädigung des Verwaltungsrates

Honorare und Spesen	Davon in Form		Davon in Form	
TCHF	2009	von Aktien	2008	von Aktien
Schurter Hans-Rudolf, Präsident, Compensation Committee	88	27	88	12
Leu Josef, Vizepäsident, Audit Committee	54	16	54	12
Schweiger Rolf	40	12	40	12
Von Weissenfluh Anton, Compensation Committee	42	12	42	12
Renggli Urs, Audit Committee	50	15	31	8
Bütikofer Meike (ab 15.05.2009)	25	7	0	0
Leumann Gerry (bis 16.05.2008)	0	0	16	0
<b>Total</b>	<b>299</b>	<b>89</b>	<b>271</b>	<b>56</b>

### Darlehen und andere Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrates

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt. Am 31. Dezember 2009 bestanden keine solchen Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgten keine anderen Zahlungen (und kein Verzicht auf entsprechende Ansprüche) an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder ihnen nahestehenden Personen <sup>1)</sup>.

Das VR-Mitglied Rolf Schweiger ist Mitinhaber der Anwaltskanzlei Schweiger in Zug. Das Büro Schweiger hat im Berichtsjahr für die Gruppe anwaltschaftliche Beratungen im Umfang von TCHF 8 (VJ TCHF 20) erbracht.

1) Als nahestehende Personen gelten Ehegatten, Kinder unter 18 Jahren, Verwaltungsrats- oder Gruppenleitungsmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften oder juristische oder natürliche Personen, die treuhänderisch für sie handeln.

### Entschädigung der Gruppenleitung

	2009	2008
TCHF		
Lohn fix	718	706
Lohn variabel	0	30
Aktienentschädigung	20	0
<b>Total Entschädigung an Gruppenleitung</b>	<b>738</b>	<b>736</b>
Lohn fix	308	303
Lohn variabel	0	14
Aktienentschädigung	9	0
<b>Höchste Einzelentschädigung (Henzi Damian, CEO)</b>	<b>317</b>	<b>317</b>

## HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

### Darlehen und andere Zahlungen an Mitglieder der Gruppenleitung

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung gewährt. Am 31. Dezember 2009 bestanden keine solchen Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgten keine anderen Zahlungen (und kein Verzicht auf entsprechende Ansprüche) an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder ihnen nahestehenden Personen <sup>1)</sup>.

### Beteiligungen an der HOCHDORF Holding AG

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung inkl. nahestehender Personen und Gesellschaften <sup>1)</sup>	2009 Anzahl Aktien	2008 Anzahl Aktien
Schurter Hans-Rudolf, VR-Präsident	5'294	5'046
Leu Josef, VR	495	196
Schweiger Rolf, VR	358	246
Von Weissenfluh Anton, VR	324	206
Renggli Urs, VR	1'437	460
Bütikofer Meike, VR, ab 15.5.2009	70	0
Henzi Damian, GRL	10'202	10'127
Gavillet Marcel, GRL	150	100
Gschwend Karl, GRL	75	75
<b>Total Beteiligung</b>	<b>18'405</b>	<b>16'456</b>

1) Als nahestehende Personen gelten Ehegatten, Kinder unter 18 Jahren, Verwaltungsrats- oder Gruppenleitungsmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften oder juristische oder natürliche Personen, die treuhänderisch für sie handeln.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form durch den Verwaltungsrat, in seiner Sitzung vom 24. März 2010, genehmigt.

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 44 bis 66 dargestellte Konzernrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

### BDO AG

ppa. Thomas Kaufmann

Bruno Purtschert  
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 25. März 2010

## Bilanz per 31. Dezember

	2009	in %	2008	in %	Veränderung
	CHF		CHF		in %
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	15'190'303	10.7%	19'469'025	14.0%	-22.0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
– an Nahestehende	0	0.0%	25'824	0.0%	-100.0%
– an Konzerngesellschaften	1'455'585	1.0%	1'030'459	0.7%	41.3%
Andere Forderungen					
– an Dritte	111'869	0.1%	80'328	0.1%	39.3%
Aktive Rechnungsabgrenzungen					
– an Dritte	433'210	0.3%	73'035	0.1%	493.2%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17'190'968</b>	<b>12.1%</b>	<b>20'678'671</b>	<b>14.9%</b>	<b>-16.9%</b>
Übrige Sachanlagen	421'377	0.3%	599'784	0.4%	-29.7%
Immaterielle Anlagen	2'053'367	1.4%	2'630'382	1.9%	-21.9%
Eigene Aktien	147'888	0.1%	337'392	0.2%	-56.2%
Finanzanlagen	215'000	0.2%	801'120	0.6%	-73.2%
Beteiligungen	23'900'000	16.8%	23'900'000	17.2%	0.0%
Darlehen an Konzerngesellschaften	98'678'589	69.2%	89'746'602	64.7%	10.0%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>125'416'220</b>	<b>87.9%</b>	<b>118'015'281</b>	<b>85.1%</b>	<b>6.3%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>142'607'188</b>	<b>100.0%</b>	<b>138'693'952</b>	<b>100.0%</b>	<b>2.8%</b>
<b>Passiven</b>					
Schulden aus Lieferungen und Leistungen					
– ggü. Dritten	1'419'232	1.0%	790'666	0.6%	79.5%
– ggü. Nahestehenden	29'095	0.0%	49'643	0.0%	-41.4%
– ggü. Konzerngesellschaften	30'666	0.0%	37'340	0.0%	-17.9%
Andere kurzfr. Verbindlichkeiten					
– ggü. Dritten	396'477	0.3%	381'475	0.3%	3.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen					
– ggü. Dritten	322'032	0.2%	37'971	0.0%	748.1%
Langfristige Verbindlichkeiten					
– ggü. Dritten	51'000'000	35.8%	56'250'000	40.6%	-9.3%
– ggü. Konzerngesellschaften	5'792'655	4.1%	94'119	0.1%	6054.6%
Rückstellungen langfristige	0	0.0%	200'000	0.1%	-100.0%
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>58'990'157</b>	<b>41.4%</b>	<b>57'841'214</b>	<b>41.7%</b>	<b>2.0%</b>
Aktienkapital	9'000'000	6.3%	9'000'000	6.5%	0.0%
Gesetzliche Reserven	42'543'092	29.8%	42'543'092	30.7%	0.0%
Reserve für eigene Aktien	190'903	0.1%	347'588	0.3%	-45.1%
Freie Reserven	20'156'685	14.1%	11'091'083	8.0%	81.7%
Gewinnvortrag	6'262'057	4.4%	5'868'752	4.2%	6.7%
Unternehmensergebnis	5'464'293	3.8%	12'002'222	8.7%	-54.5%
<b>Ergebnis laufendes Jahr</b>	<b>83'617'031</b>	<b>58.6%</b>	<b>80'852'737</b>	<b>58.3%</b>	<b>3.4%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>142'607'188</b>	<b>100.0%</b>	<b>138'693'952</b>	<b>100.0%</b>	<b>2.8%</b>

## Erfolgsrechnung

	2009	in %	2008	in %	Veränderung
	CHF		CHF		in %
	1.1.09–31.12.09		1.1.08–31.12.08		
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	8'257'670	99.4%	8'092'008	99.7%	2.0%
Übriger Ertrag	23'494	0.3%	22'373	0.3%	5.0%
<b>Brutto-Verkaufserlös</b>	<b>8'281'164</b>	<b>99.7%</b>	<b>8'114'381</b>	<b>100.0%</b>	<b>2.1%</b>
Erlösminderungen	24'495	0.3%	1'554	0.0%	1476.6%
<b>Netto-Verkaufserlös</b>	<b>8'305'659</b>	<b>100.0%</b>	<b>8'115'935</b>	<b>100.0%</b>	<b>2.3%</b>
Material-/Warenaufwand	0	0.0%	150	0.0%	-100.0%
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>8'305'659</b>	<b>100.0%</b>	<b>8'116'085</b>	<b>100.0%</b>	<b>2.3%</b>
Personalaufwand	-3'873'586	-46.6%	-3'887'544	-47.9%	-0.4%
Übriger Betriebsaufwand	-3'291'262	-39.6%	-3'033'042	-37.4%	8.5%
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-7'164'848</b>	<b>-86.3%</b>	<b>-6'920'586</b>	<b>-85.3%</b>	<b>3.5%</b>
<b>Ergebnis EBITDA</b>	<b>1'140'811</b>	<b>13.7%</b>	<b>1'195'500</b>	<b>14.7%</b>	<b>-4.6%</b>
Abschreibungen auf betrieblichen Werten	-1'139'129	-13.7%	-1'194'775	-14.7%	-4.7%
<b>Ergebnis EBIT</b>	<b>1'682</b>	<b>0.0%</b>	<b>724</b>	<b>0.0%</b>	<b>132.3%</b>
Finanzergebnis	5'594'222	67.4%	12'110'160	149.2%	-53.8%
Übriges Ergebnis	-51	0.0%	5'894	0.1%	-100.9%
Ausserordentliches Ergebnis	-26'318	-0.3%	-7'193	-0.1%	265.9%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5'569'535</b>	<b>67.1%</b>	<b>12'109'585</b>	<b>149.2%</b>	<b>-54.0%</b>
Steuern	-105'242	-1.3%	-107'363	-1.3%	-2.0%
<b>Unternehmensergebnis vor Minderheitsanteilen</b>	<b>5'464'293</b>	<b>65.8%</b>	<b>12'002'222</b>	<b>147.9%</b>	<b>-54.5%</b>
Minderheitsanteile Ergebnis laufendes Jahr	0	0.0%	0	0.0%	0.0%
<b>Unternehmensergebnis nach Minderheitsanteilen</b>	<b>5'464'293</b>	<b>65.8%</b>	<b>12'002'222</b>	<b>147.9%</b>	<b>-54.5%</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2009

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
<b>1. Brandversicherungswerte</b>	<b>250'000'000</b>	<b>200'000'000</b>
Immobilien	0	0
Sachanlagen und Waren (Gruppenpolice)	250'000'000	200'000'000
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>29'095</b>	<b>49'643</b>
Pensionskasse	29'095	49'643
<b>3. Beteiligungen</b>		
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG, Hochdorf	Stammkapital CHF 100'000	100'000
	Beteiligung 100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf	Stammkapital CHF 5'000'000	5'000'000
	Beteiligung 100.00%	100.00%
HOCHDORF Swiss Milk AG, Hochdorf	Stammkapital CHF 1'000'000	1'000'000
	Beteiligung 100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutrifood AG, Hochdorf	Stammkapital CHF 100'000	100'000
	Beteiligung 100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutribake AG, Hochdorf	Stammkapital CHF 100'000	100'000
	Beteiligung 100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutrition AG, Hochdorf (Fusion mit HOCHDORF Nutrifood AG per 1.1.2009)	Stammkapital CHF 0	100'000
	Beteiligung 0.00%	100.00%
<b>4. Grösste Aktionäre</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anteil</b>
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf	7.78%	7.78%
Nebag, Zürich	5.00%	5.00%
Rudolf Schrepfer, Hergiswil	3.50%	3.44%

**5. Eigene Aktien**

Geschäftsjahr 2009		Geschäftsjahr 2008	
01.01.2009 Bestand	2'556 Aktien	01.01.2008 Bestand	0 Aktien
GJ 2009 Käufe	0 Aktien	GJ 2008 Käufe	3'000 Aktien z.D.K. 136.86
GJ 2009 Verkäufe	0 Aktien	GJ 2008 Verkäufe	444 Aktien z.D.K. 125.00
GJ 2009 Zuteilungen	1'134 Aktien z.D.K. 109.41		
31.12.2009 Bestand	1'422 Aktien z.K. 104.00	31.12.2008 Bestand	2'556 Aktien z.K. 132.00

**6. Genehmigtes Kapital**

Per 31.12.2009 verfügt die HOCHDORF Holding AG über genehmigtes Kapital in Höhe von nominell CHF 3 Mio.

**7. Risk Management**

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Für weitere Angaben wird auf die Erklärung im Teil Risikobericht im Anhang des Geschäftsberichtes verwiesen.

**8. Übrige Angaben**

Für die Angaben gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> und 663c OR wird auf die Darstellung im Anhang des Geschäftsberichtes im Teil «Weitere Anmerkungen» verwiesen.

## Verwendung des Bilanzgewinns

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>		
Gewinnvortrag	6'262'057	5'868'752
Gewinn laufendes Jahr	5'464'293	12'002'222
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>11'726'350</b>	<b>17'870'974</b>
<b>Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns</b>		
Dividende CHF 3.00 (VJ CHF 3.00) pro nom. CHF 10 Aktienkapital	-2'700'000	-2'700'000
Zuweisung an Freie Reserven	0	8'908'917
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>9'026'350</b>	<b>6'262'057</b>

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

# HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 68 bis 71 dargestellte Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

ppa. Thomas Kaufmann

Zugelassener Revisionsexperte

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### BDO AG

Bruno Purtschert  
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 25. März 2010



## Adressen und Impressum

### **HOCHDORF Holding AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 66 66  
holding@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Swiss Milk AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 67 00  
swissmilk@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Nutricare AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 65 64  
nutricare@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Nutrifood AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 65 64  
nutrifood@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Nutribake AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 67 47  
nutribake@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Swiss Whey AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 67 00  
swisswhey@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Nutritec AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 66 37  
nutritec@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

Werk Steinhausen:  
Hinterbergstrasse 58  
CH-6312 Steinhausen

Werk Sulgen:  
Industriestrasse 26  
CH-8583 Sulgen

### **Herausgeberin**

HOCHDORF Holding AG  
Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 66 66  
holding@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **Konzept und Redaktion**

HOCHDORF-Unternehmens-  
kommunikation  
CH-6281 Hochdorf

### **Layout, Gestaltung und Bildbearbeitung**

Monto Werbeagentur AG  
CH-6341 Baar

### **Fotografie**

Urs Bigler  
Seiten 8, 16, 19, 21, 23, 25,  
26/27, 38  
CH-6024 Hildisrieden  
Geri Krischker  
Seiten 12/13, 18, 20, 22, 24,  
28/29, 40/41, 73  
CH-8049 Zürich

### **Druck**

Wallimann Druck und Verlag AG  
CH-6215 Beromünster

### **Nutzungsrechte**

Sämtliche Nutzungsrechte der  
in diesem Geschäftsbericht  
enthaltenen Werke liegen bei  
der HOCHDORF Holding AG.  
Auszüge oder Publikationen  
sind mit dem Einverständnis  
der Herausgeberin möglich.

